

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

475 (11.10.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanduch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Geschäftsführer: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33 000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21 000 Abonnenten.

Expedition: Mittel- und Sammlerstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Bekleidungs- 70 Pfg.

Nr. 475.

Karlsruhe, Freitag den 11. Oktober 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Einberufung des Reichstags?

Information unserer Berliner Redaktion. Berlin, 11. Okt. Aus allerbesten Quellen geht uns folgende, außerordentliche bedeutsame Nachricht zu: In den letzten Tagen schwebten ursprünglich infolge der Fleischsteuer eingehende Verhandlungen zwischen dem Reichsanwalt und führenden Parlamentariern verschiedener Parteien, die sich auf das für und Wider einer vorzeitigen Einberufung des Reichstages bezogen. Die Erörterungen schienen erst zu keinem günstigen Ergebnis zu kommen, und die Meldungen, die eine vorzeitige Einberufung des Reichstages für unwahrscheinlich erklärten, sind nicht ganz unrichtig. Es scheint nun aber, so erfahren wir weiter, als hätten sich in der allerletzten Phase der Besprechungen neue und gewichtige Gesichtspunkte ergeben, die eine Einberufung des Reichstages weit vor dem 26. November, vielleicht schon in der nächsten Woche doch für angebracht erscheinen lassen dürften.

Zwar sind, wie gesagt, die Verhandlungen noch nicht völlig abgeschlossen; aber die Einberufung steht vor der Tür. Wie wir weiter hören, dürfte die erste Sitzung des Parlaments mit einer Rede des Reichsanwalters von Bethmann-Hollweg eingeleitet werden, in der die so ungemein verwickelte weltpolitische Lage und die sich aus ihr für Deutschland ergebenden Fragen und Probleme einer eingehenden Unterforschung unterzogen werden dürfte. Der erste Anstoß dazu liegt bereits vor, in der „Keinen Anträge“ des Abgeordneten Erzberger über die eventuelle Behandlung des Vermerkens im Kriege. Sie wird fraglos bis zur Einberufung durch eine oder mehrere Interpellationen anderer Parteien ergänzt und vervollständigt werden.

Es ist übrigens noch hinzuzufügen, daß der Bundesrat offiziell mit der Frage noch nicht befaßt worden ist. Immerhin erfahren wir auch aus Bundesratskreisen bestätigend, daß Verhandlungen schweben und ihrem in dem oben angedeuteten Sinne zu erwartenden Abschluß entgegenstehen.

Wirtschaft und Kriegsbeginn.

Berlin, 10. Okt. Die ersten fühlbaren Folgen des Krieges auf dem Balkan sind, abgesehen von den Kursveränderungen an der Börse, die Unterbindung der Schifffahrt auf dem Schwarzen Meer und die Moratorien in Bulgarien und Serbien. Die „Berl. Morgenpost“ erzählt davon folgende Schilderung:

Rußland und die Balkanländer spielen, wie bekannt, als Getreideexporteure eine große Rolle. Enorme Vorräte von Weizen lagern in den Häfen der Donauländer und können nicht verladen werden. Da die Ernten zumteil sehr reichlich ausgefallen sind, so bedeutet die Sperrung der Transportwege einen großen Verlust für die Exporteure und einen erheblichen Schaden für die ausländischen Getreidemärkte. Der Außenhandel Deutschlands mit den Balkanländern, der einen Wert von ungefähr 400 Millionen Mark repräsentiert, erstreckt sich in der Einfuhr fast ausschließlich auf landwirtschaftliche Produkte. Die Handelshäuser, deren Tätigkeit im Orient liegt, sehen sich schon jetzt

durch die Unterbindung des Verkehrs geschädigt. Nach einer Meldung aus Liverpool sollen dortige Reeder erklärt haben, daß die Einstellung der Schifffahrt durch die Dardanellen unberechenbare Verluste nach sich ziehen werde.

Die Moratorien, die in Bulgarien und Serbien angeordnet wurden, treffen natürlich die ausländischen Firmen, die mit den beiden Ländern arbeiten, nicht weniger schwer als die inländische Geschäftswelt. Insolvenzen werden nicht ausbleiben, da viele Kaufleute nicht imstande sind, Forderungen, die sie haben, monatelang liegen zu lassen. Die bulgarischen Banken haben ihre Schalter geschlossen, um nicht der Gefahr eines Ruins ausgesetzt zu sein. Wieweit die deutschen Institute, die im Orient Niederlassungen unterhalten, durch die veränderte Situation geschädigt werden, läßt sich noch nicht sagen. In Konstantinopel befindet sich eine Filiale der Deutschen Bank und die Deutsche Orientbank. Die Deutsche Palästina-Bank ist an dem Levantentor G. m. b. H. in Konstantinopel beteiligt. Die Beziehungen der deutschen Finanz sind aber nicht auf das Gebiet der europäischen Türkei beschränkt, sondern reichen bis weit in das Gebiet Kleinasiens hinein. Der Einfluß des Balkankrieges auf diese Verbindungen hängt von seiner Ausdehnung im Bezirk des türkischen Reiches ab.

Mit Montenegro, dem durch die Kriegserklärung zur Tagesberühmtheit gelangten Königreich, hat die deutsche Wirtschaft wenig zu tun. Die Finanzgeschäfte sind in Oesterreich abgewickelt worden, und der Außenhandel gehört auch hauptsächlich zur österreichischen Domäne. Kame es also nur auf eine Auseinandersetzung zwischen Türken und Montenegro an, so könnte das deutsche Kapital dem Schauspiel mit der größten Gelassenheit zusehen.

Der Handelsverkehr der Balkanstaaten untereinander hat natürlich vollkommen aufgehört, und es ist klar, daß die Beeinträchtigung der Handelsbilanz auf die Zahlungsfähigkeit der Staaten nicht ohne Einfluß bleiben kann. Wenn man damit rechnet, daß eine verklärte Einfuhr von Kriegsmaterial die sonstigen Verluste im Handelsverkehr ausgleichen wird, so kann ein solcher Tausch nur dann Vorteil bringen, wenn die Waren bezahlt werden. Die Einziehung der Moratorien zeigt aber, daß während des Krieges auf Zahlungen nicht zu rechnen ist; und es hängt von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Balkanstaaten ab, wann nach Rückkehr der Ordnung mit Wiederaufnahme eines regelmäßigen Zahlungsverkehrs zu rechnen ist. Man darf nicht vergessen, daß die Balkanstaaten durchweg nur über beschränkte Mittel verfügen, doch die außerordentlichen Bedarf der Zahlkraft des Landes bis auf die letzte Möglichkeit ausbeuten müssen. Das aber verringert die Chance für den Exporteur, die in der späteren Wiederherstellung des zerstörten Eigentums liegt.

Unter den deutschen Reedereien ist die Deutsche Levante-Linie mit ihrem ausgedehnten Orientdienst am weitesten exponiert. Für die Hamburg-Amerika-Linie und den Norddeutschen Lloyd handelt es sich hauptsächlich um die bekannten Passagierfahrten nach dem Mittelmeer und der Levanteküste, die durch den Krieg beeinträchtigt werden. Jedenfalls haben Schifffahrt und Getreidehandel die ersten Verwundungen davongetragen.

Die Entwicklung des Balkans.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Belgrad, 9. Okt. Rein ästhetisch betrachtet, kann man ein gewisses Vergnügen an dem schneidigen Vorgehen der ungestümen Balkanvölker nicht verbergen. Hier ist auf der einen Seite die alte, grämliche Großmutter Europa, die wie ein Drache auf ihrem Horste sitzt, die an nichts denkt als an die Zinsen der Staatsanleihen, die Dividenden von Eisenbahnen und Fabriken, wie an die schädlichen Folgen von Wechselflüssen und Moratorien, und auf der andern Seite jugendfrische Enkel-

finder, die sich den Teufel um die Wohlfahrt von Handel und Wandel scheren, die sich für die ewigen Menschenrechte von Glück und Freiheit begeistern und dafür teufel und hochgemut in einen schweren Krieg ziehen. Auch hat schließlich jedes Lebewesen und jedes Volk seine eigenen Gedanken und ebenso seine eigenen, nicht unbegründeten Ansprüche auf Geltung in der Welt, daher kein natürliches Empfinden der aufstrebenden Nationen seine Teilnahme und Anerkennung verjagen kann. Nun aber, wie deutete einst ein Franzose das vielumstrittene Wortchen „Freiheit?“ „La liberte? mais c'est le respect des autres.“ Darin lassen es die Leute am Balkan in der Regel fehlen. Und daher können wir die Dinge nicht nach den Gesetzen ästhetischen Schauens, sondern müssen sie nach Grundgesetzen des Rechtes und der Staatskunst in Augenschein nehmen.

Sehr viel kommt dabei nämlich darauf an, wieweit man geschichtliche Rechte gelten lasse. Gewiß, Oesterreich-Ungarn hatte vor Prinz Eugen keinen Anspruch auf Bosnien, aber auch die Türken waren schließlich als Räuber gekommen, wenn auch schon vor einem halben Jahrtausend. Lange vor ihnen waren die Slaven da, allein waren sie etwa Arbeiter, Autochthonen? Reineswegs! Die Slaven ging vor alters der Balkan von Haut und Haar nichts an. Sie saßen fern im Nordosten, an der Weichsel am Dnjepr und Dniestr und träumten nicht einmal von der Marika und vom Wardar. Durch die ungestüme Faust der Awarer wachgerüttelt, wurden die Südslaven zuerst zwangsweise, im Gefolge awarischer Eroberer, nach den Balkanländern überführt, dann wanderten sie freiwillig, in riesigem Kriegszuge, dorthin aus, immer noch unter volksfremden Herrenstämmen, deren Rasse bis zum heutigen Tage nicht feststeht. Meist gelten Führer-Clans der Bulgaren für Finnen, die der Serben hält Gumpowicz für Germanen; ich erachte beide für Tschertessen und Verwandte.

Wer war vor den Slaven da? Die Byzantiner. Vor diesen? Die Römer. Und noch früher walteten da wohl Thraker, Thraker und Pannonier. Also, was ist da geschichtliches Recht? Und dennoch berufen sich alle darauf. Am bescheidensten sind noch die Rumänen und ihre tuzo-moschischen Brüder im West-Balkan. Sie könnten füglich ebenso gut an die Römerherrschaft antnüpfen, wie das die Italiener in Tripolis tun. Am begehrtesten sind dagegen die Serben. Sie veröffentlichen jetzt Karten der Balkanhalbinsel, wie sie unter Duschan d. Gr., also um 1340 aussah, als das Serbenreich zwei Drittel der ganzen gewaltigen Halbinsel überschattete. Die Brüder drüben in Montenegro, die ja reine Serben sind, der Sprache nach, während ihre Rasse, weit härter, höher gebaut, edler, kraftvoller, aufjagend an Tschertessen erinnert, wollen ein Teil rein albanischer Gebietes, wollen das unruhige Gulinji (das ihnen schwer im Magen liegen würde), dazu Stadar, nämlich Stutari, und die Bojana- und Drin-Mündung bis zum Adriatischen Meere. Die Griechen ersehen Südalbanien und Südwest-Mazedonien, die Bulgaren den halben Osten.

Nun gibt es aber noch mehr Mächte, die ein geschichtliches Recht in Südwesteuropa geltend machen könnten. Venedig besaß einst die albanische Küste und ein Stück im Hinterland, besaß zeitweilig sogar Korfu, Marnarien und die Morea; Venedigianer und Genuesen hatten Eilande wie Thajos und Cuböa

Der Sieger.

Roman von Horst Bodemer.

(1. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

„Hü! — Ho!“
Häsen zogen auf Holzschleifen große Steine über das Land. Dampf hallten Schüsse von der Insel und brachen sich drüben an den Dünen der Küste. Hindlingsblöcke aus Granit, die tief in den Feldern und Wiesen staken, wurden halb freigelegt und gesprengt. Der Damm wuchs allmählich ins Meer hinein. Und kam der Nordwind mit seinen hohen Wellen, so spritzten sie drüber weg, Sand und Schlud, Tang und tote Fische füllten die Lächer zwischen den Steinen aus, und blies der Wind von Süden, zogen die Männer die großen Wasserstiefel an, stifteten schadhafte Stellen aus und freuten sich, daß das Wasser dahinter immer seichter wurde. . . . Kähne, von Frauen und Kindern gerudert, brachten Weidenruten von der Küste, die zu Faschinen verflochten wurden, senkrecht zum Damm wurden sie vererzt, in zehnfacher Reihe nebeneinander, dazwischen Erde gemorset, und als im nächsten Frühjahr die Feldbestellung die Fortsetzung der Dammbauten hinderte, war der erste aufmunternde Erfolg erzielt, hier und da zeigte sich trodenes Land, worüber Jahrhunderte die Wellen getanz waren. . . .

Da wich allmählich der verjonnene Blick aus Hans Rogges grauen Augen. Breitbrüstig stand er da, die Fäuste geballt, das Kinn vorgestreckt, um das blonde Bartjotteln hingen, machten die Leute drüben an der Küste nur lachen, der alte Pfarrer bei seinen Besuchen die Hände ringen und jammern.

„Hanschen, Hanschen, dabei verplemperst du das Geld!“
Er hatte genug davon! In ihm war der Landunger er-macht. Größer sollte die Insel werden, viel größer — und wenn ihm der Morgen zehnmal so viel gekostet hätte, wie da

drüben. Was brauchte er denn für sich? Nichts! Was man ach, zog und züchtete und fing man selbst und für das wenige übrige waren ja die Vieh- und Getreidehändler da. Besser wie die großen Herren auf ihren Gütern bezahlte er seine Tagelöhner und trotzdem nahm das Vermögen zu, von den Zinsen ganz abgesehen. Dieser Kampf um Land mit der See war eben sein Vergnügen. . . .

Gab es nichts auf den Feldern zu tun, dann wurde weiter an dem Damm gearbeitet. Nach drei Jahren hatte er sechs Morgen gewonnen. Der Anfang, das Schwerte, war geschafft.

Da hat er den Professor von der landwirtschaftlichen Versuchstation zu sich. Der alte Herr kam, die Augen funkelten durch die scharfen Brillengläser, sein Mikroskop hatte er mitgebracht, er untersuchte den dem Meere abgerungenen Boden.

„Acht drauf, gleich in vier Monaten Superphosphat und dann im Frühjahr Buchweizen gesät, damit die Erde locker wird. Das Jahr drauf Kartoffeln, als Folge Hafer, aber tüchtig düngen, auch mit Stallmist, und tief pflügen. Berichten Sie mir über den Ertrag pro Morgen, Herr Rogge!“ . . .

Vier Jahre später kam auch der Landrat wieder einmal. „Donnerwetter! Donnerwetter! Wieviel Morgen haben Sie der See abgerungen?“

„Einundzwanzig werden es ungefähr sein! Und die da hinten, nach der Küste zu, sollen in einigen Jahren gutes Weideland geben! . . . Ja, Herr Landrat, es trifft sich gut, ich wollte eigentlich in nächster Zeit einmal zu Ihnen kommen! Ich habe doch jetzt zehn Tagelöhnerfamilien mit neunundzwanzig schulpflichtigen Kindern, wir könnten auf der Insel einen Lehrer gebrauchen! Aber keinen jungen, einen alten, der die Einjamkeit liebt! . . . Es geht so wirklich nicht weiter, oft können die Kinder im Winter nicht zur Küste fahren — und es werden immer mehr!“

„Schwer wird sich das machen lassen, Herr Rogge, sehr schwer!“
„Ich will ja gern Entgegenkommen zeigen. Der Lehrer

kann vorläufig bei mir wohnen und die Schule kann auch in meinem Hause abgehalten werden, Platz ist genug!“

„Vorläufig sagen Sie! Ist hier einmal eine Schule, können wir sie auch nicht wieder eingehen lassen! Und Sie werden bald heiraten, Herr Rogge, Ihre Räume brauchen, einen Lehrer im Hause lästig empfinden — was dann?“

Hans bekam einen roten Kopf.
„Ja? Heiraten? Du lieber Gott, so rasch setzt sich keine auf die einsame Insel!“

Der Landrat sah den Hünen vom Kopf bis zu den Zehen an. Ein rechter Mann war der geworden, lang hing ihm der Vollbart auf die Brust, straffe Züge hatten sich in sein knochiges Gesicht eingemeißelt.

„Sie werden heiraten und hoffentlich bald! Verzeihen Sie schon — wenn einer wie Sie unbeweibt umherlaufen sollte, das wär einfach gegen die Naturgejehe! Aber ich will mir Ihren Vorschlag durch den Kopf gehen lassen. Rechnen Sie jedenfalls nicht mit einer schleunigen Erfüllung Ihres Wunschens!“ . . .

Aber er wurde doch schneller erfüllt, als Hans Rogge gedacht hatte. Der Lehrer in dem Fischerdorse an der Küste konnte allein nicht mehr fertig werden mit den vielen Kindern, entweder mußte ein zweiter dort hin — oder nach der Roggeninsel. . . .

Im November kam ein Schreiben vom Landratsamt, daß am 1. Januar ein Lehrer eintreffen werde, vorausgesetzt, dem Staate entständen vorläufig keine Unkosten, später könne vielleicht sogar ein Schulhaus mit einer Lehrerwohnung gebaut werden, wenn sich der Besitzer der Insel verpflichte, den Platz dafür kostenlos abzutreten und die Hand- und Spanndienste beim Bau zu leisten.

Da verpflichtete sich Hans Rogge rasch, schrieb aber noch privat an den Landrat, ja keinen jungen Lehrer zu schicken! . . . Bierzehn Tage später, an einem Sonntagnachmittag, klopfte es an Hans Rogges Stubentür. Die Pfeife im Munde sah er gerade vor seiner großen Kaffeetasse, die Zeitung in der

inne, die zur Balkanhalbinsel gehören; italienische und französische und tataronische Edelleute schalteten als „Despoten“, als „Herzöge“ in Sparta und Athen, in Kroja und Saloniki. Aber noch mehr! Oesterreich besaß kurz vor 1700 ganz Serbien, dessen Jar Remonja ein halbes Jahrtausend früher Friedrich Barbarossa gehuldet hatte, und die Magyaren durchstreifen einst weite Striche des Balkans, bis nach Hellas hinein und bis Konstantinopel. Also nochmals, wo ist da das Recht?

Ja, nicht einmal das Recht darf man ohne weiteres als Maßgebend anerkennen. Denn es leidet nicht selten darunter, „le respect des autres“. Die Hellenen dürfen füglich darauf hinweisen, daß Epirus hellenisch sprach, und dennoch wollen die Athener schlechterdings von einer Angliederung des Bilajets Jarina an Hellas nichts wissen. Denn Sprache allein entscheidet nicht, sondern das vollkommene Bewußtsein. Es gibt auch auf Kreta türkisch fühlende Griechen und umgekehrt in Anatolien christliche Hellenen; es gibt mohammedanische Serben in Bosnien und der Türkei — der gegenwärtige (oder soll ich schreiben: verfloßene?) Militärattache der Pforte in Belgrad, Asim Bey, gehört zu ihnen — die ihren christlichen Volksgenossen äußerst feindlich sind. Lezten Endes aber hat die Territorialzugehörigkeit doch auch mitzusprechen. Oesterreich-Ungarn kann nicht dulden, daß die Trientiner und Triestiner sich zu Italien schlagen, oder die Dalmatiner zu Montenegro. Auf die Weise würde das Wort vom historischen Recht, vom Rechte der Vergangenheit, zum greifbaren Unrecht der Gegenwart.

Dr. A. Wirth.

König Nikita's Proklamation.

(Tel. Bericht.)

— Cetinje, 10. Okt. Heute vormittag ist die Proklamation des Königs Nikita veröffentlicht worden. Es heißt darin, daß es unmöglich sei, die von den unterdrückten Brüdern in Albanien kommenden Schmerzensschreie länger zu ertragen. Man schlafe dort nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Kinder ab. Die Vaterlandsliebe gebiete den Montenegrinern, zu Hilfe zu eilen. Die Montenegriner würden dies längst getan haben, wenn sie nicht das Ergebnis der friedlichen Bemühungen des Königs zum Schutze der Märitzer jenseits der Grenze abgewartet hätten. Die Hoffnung des Königs, Mittel zu finden, um die Serben in der Türkei ohne Blutvergießen frei zu machen, habe sich nicht erfüllt. Der König bedauere sehr, daß er gewungen werde, den Frieden zu stören und den Säbel aus der Scheide zu ziehen.

Der König richtet weiter an die Montenegriner den Ruf, sich unter seiner Führung zusammenzuscharen und den bedrückten Brüdern, den waderen Malikoren, die seit zwei Jahren wie Löwen für ihre Rechte, für ihre Freiheit und für die Vereinigung mit Montenegro kämpfen, die Hand zu reichen. Montenegro stehe nicht allein; mit ihm seien die christlichen Balkan-Königreiche, mit denen Montenegro verbündet sei. Der König habe stets dieses Bündnis angestrebt, welches alle Balkanvölker seit der Invasion der Tataren erwartet hätten. Der König hoffe, daß die Söhne seiner alten Soldaten heute mehr denn je das Prestige des Vaterlandes zu heben wissen und die Waffen Montenegros mit neuen Vorkauern bedecken würden. Es gehöre Mut dazu, mit einem großen Reiche zu kämpfen, aber dies sei der Stolz Montenegros, das sich stets freudig für seine Brüder geopfert habe.

Die Sympathien der zivilisierten Welt würden Montenegro begleiten, wie auch die Sympathien der gesamten jerbischen Nation und aller Slawen. Edle Hände mit gezogenen Säbeln streckten sich ihnen entgegen von Seiten der Könige von Serbien, Bulgarien und Griechenland, deren Völker bei diesem Unternehmen mit Montenegro brüderlich vereint seien. Montenegro greife die Türkei nicht aus Anmaßung, sondern aus den edelsten Gefühlen an, um die vollständige Vernichtung seiner Brüder zu verhindern.

Die Proklamation des Königs fordert zum Schluß mit begeisterter Worten die Montenegriner auf, im Krieg nach Albanien zu ziehen, wo sie mit ihren Brüdern aus Serbien, die von ihrem edlen Könige und seinem geliebten Schwiegersohne geführt würden, zusammenstießen würden. Dort würden die Montenegriner ihre Brüder aus Serbien umarmen und den Bedrückten die Freiheit bringen. Der König ruft den Segen des Himmels auf diesen Gang herab, von dem er seit seiner Kindheit träume und dessen Tag er in Gedichten herbeigerufen habe.

Die Proklamation schließt mit den Worten: „Hoch Montenegro, hoch der Balkanbund!“

Die öster.-ungar. Delegationen und die Lage.

(Tel. Meldung.)

— Wien, 10. Okt. In der Konferenz der Obmänner der Ausschüsse der österreichischen Delegation wies der Minister des Aeußern, Graf Berchtold, darauf hin, daß es bei den geplanten Militärkrediten sich nicht etwa um Mobilisierungskredite handle, sondern um jene Kredite, die der frühere Kriegsminister von Schönath als notwendig bezeichnete. In der gegenwärtigen internationalen

Hand. Der Lehrer war's aus dem Fischerdorfe, ein Mann in den vierziger Jahren, der öfters einmal vorsprach.

„Ah, Herr Kohlhoff, guten Tag!“

Die Männer schüttelten sich die Hand, dann lachte der Lehrer.

„Wissen Sie schon, wie mein Kollege heißt, der hierher kommt?“

„Keine Ahnung hab ich!“

„Busch! Seine drei Söhne sind auch Lehrer, . . . hm, ja, und dann hat er noch eine Tochter, so an fünf und zwanzig, ich kenn' sie aber nicht! Soll übrigens ein nettes Mädel sein!“

„Mädel?“

Hans Rogge blieb der Mund offen stehen, fester krampfte sich seine Hand um die Pfeife.

„Na ja! Hier sagen wir würdiger: Jungfrau!“

Der kleine, dicke Herr nippte vergnügt mit den Fußspitzen und krante sich dabei seinen braunen Spitzbart.

Da rieb sich endlich Hans Rogge die Stirn mit der Faust und brummte:

„Das kann eine schöne Bescherung geben!“

Der Lehrer aber nahm sich lachend einen Stuhl.

„Nun, nun, ein Mann wie Sie wird doch vor einem Untertod nicht ins nächste Maulschloß kriechen!“

„Aber die Ruhe wird vertrieben von der Insel!“

Hans Rogge schrie es dem Lehrer ins Gesicht.

Der suchte immer wieder die Pfeife.

„Die Ruhe! Die Ruhe! Was heißt das denn? Kindes-taufe ist gerade oft genug auf der Roggeninsel, wenn auch nicht bei Ihnen! . . . Und die erste beste, die den Fuß hier an Land setzt, brauchen Sie doch nicht zu heiraten!“

„Das mein ich nicht!“ wehrte Hans Rogge mit einer Handbewegung ab, „aber nun muß man immer hübsch mit nem Kragen um den Hals durchs Haus laufen und so ne — Jungfrau trillert natürlich egal herum wie ne Heideleder, schmeißt die Türen“ . . .

nalen Lage liege die erste Mahnung, die unabwieslichen Forderungen der Heeresverwaltung im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der beiden Staaten zu berücksichtigen.

In der ungarischen Delegation begrüßte bei der Beratung des Budgets des Ministeriums des Aeußern der Referent Nagi die Kooperation mit Rußland und sprach die Hoffnung aus, daß die Dreibund-Politik auch in der gegenwärtig schwierigen Lage ihre Probe bestehe.

Der Minister des Aeußern, Graf Berchtold, führte aus, die zustimmende Stellungnahme der Delegation bekräftige ihn in der Ueberzeugung, daß seine Politik die richtige sei, und der öffentlichen Meinung des Landes entspreche. Jede Bestrebung seiner Politik sei auf die Aufrechterhaltung des Friedens gerichtet und mit den anderen Großmächten habe die Monarchie für die Aufrechterhaltung des Status quo auf der Balkanhalbinsel Stellung genommen. Andere Politik, schloß der Minister, ist auf dem Balkan nicht Eroberungspolitik, wir haben dort aber Lebensinteressen und sind entschlossen, diese unter allen Umständen zu wahren. (Beif. Beifall.)

Im Laufe der Debatte über den Vorschlag des Ministeriums des Aeußern traten sämtliche Redner für die Herstellung vertrauensvoller Beziehungen zu Rußland ein. Nur ein einträchtiges Zusammengehen mit Rußland sei imstande, Verwicklungen und Konflikte unter den Großmächten auszuschließen. Eine Garantie dieser Eintracht sei das beste Einvernehmen der Staaten des Dreibundes. Das Vertrauen der ungarischen Delegation zu dem Minister des Aeußern beruhe auf dessen friedlichen Absichten und dessen Bestreben, ein gutes Verhältnis zu Rußland zu entwickeln. Gegenseitiges Vertrauen und Vertrauen sei das sicherste Unterpfand des internationalen Friedens.

Ämtliche Nachrichten.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Aeußern wurde Rechtsanwalt Joseph Hügel in Freiburg, der auf seine Zulassung beim Landgericht Freiburg verzichtet hat, in der Liste der Rechtsanwältel gelöst.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 11. Okt. Der Ausschuh der Landesversicherungs-Anstalt erledigte am 7. und 8. Oktober den Etat für 1913. In einer gründlichen Aussprache wurde das verfloßene Geschäftsjahr u. der Vorschlag für 1913 einer Betrachtung unterzogen.

— Karlsruhe, 11. Okt. Nach der jüngsten Nachweisung über den Stand der Maul- und Klauenseuche in Baden herrschte die Seuche im Amisbezirk Stausen in einer Gemeinde auf einem Gehöft.

— Pforzheim, 11. Okt. Der Bürgerausschuh wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Gehaltsregulierung der Volksschullehrer zu befassen haben. Der Stadtrat hat dem Ausschuh Anträge dahingehend unterbreitet, daß wie in Karlsruhe, Freiburg, Seidelberg und Baden auch in Pforzheim die Gehälter für Hauptlehrer auf 2500 bis 4000 M erhöht werden sollen (nur Mannheim bezahlt 2650—4900 M). Die zweijähr. Zulage erhöht sich dann von 180 auf 210 M. Bei den Elementarhauptlehrerinnen soll es bei den bisherigen Sätzen von 2200 bis 3000 M bleiben, gleichermäßen bei den Handarbeits- und Haushaltungshauptlehrerinnen, die jetzt 2000 bis 2400 M beziehen.

Dem Antrag der Unterlehrer auf Erhöhung der Vergütung kann der Stadtrat nicht entsprechen, dagegen sollen die Gehaltsverhältnisse der nichtetatmäßigen, sowie der vertraglich angestellten vollbeschäftigten Lehrkräften etwas verbessert werden und zwar von 1100 bis 1560 M. Dem Wunsch, die Funktionszulagen der Oberlehrer nicht bloß zu erhöhen, sondern auch als einen für die Pensionsberechtigung in Betracht kommenden Gehaltsanteil zu erklären, kann nicht entsprochen werden. Der Gesamtaufwand der Aufbesserung beträgt im Jahre künftig 26 000 M mehr als jetzt.

— Mannheim, 11. Okt. Der Gemeinderat von Mülhausen hat gestern abend in geheimer Sitzung betreffend des Abschlusses eines Vertrages mit der Süddeutschen Diskontogesellschaft in Mannheim bezüglich des Gesundheits-Verwertungsprojektes beschlossen, dieser Gesellschaft unverzüglich die Durchführung der Verwertung der in Betracht kommenden Grundstücke auf Grund verschiedener Vertragsformen zu übertragen. Besondere Erwähnung verdient daß hierbei auch die Verwertung im Erbbaurecht vorgesehen ist. Bekanntlich hat die gleiche Gesellschaft das Straßburger Boulevarde-Projekt durchgeführt.

— Mannheim, 11. Okt. Ueber den Zusammenstoß eines Feldhüters mit einem Wilderer berichtet das „Mannh. Ztbl.“ folgendes: Der verheiratete Tagelöhner Karl Zaffermann wurde gestern vormittag in der Nähe des Käferhales Waldes von dem Vierhünder Feldhüter Schweigert beim Legen von Schlingen und Leimruten überfallen. Auf den Anruf hin schloß sich Zaffermann mit gezücktem Messer auf Schweigert, der seine Büchse an die Wange rief und seinem Angreifer eine volle Ladung Schrot in den Leib schob. Zaffermann wurde schwerverletzt in das Krankenhaus in Vierhünder gebracht, wo er gestern nacht 1/12 Uhr seinen schweren Verletzungen erlag.

— Altkirchheim (A. Schwabingen), 11. Okt. Der Gendarmarie gelang es, mehrere Wilderer, welche die Jagdgebiete in

der Umgegend unsicher gemacht haben, festzunehmen. Zwei der Verhafteten sind von hier, zwei aus Neulohheim; unter ihnen befindet sich der berüchtigte Wilderer J. Seemuth von hier.

— Ostersheim, 10. Okt. Heute kam die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes in Sachen der Fortschrittlichen Volkspartei gegen die Gemeinde Ostersheim wegen der Ungültigkeitserklärung der Bürgerausschuhwahlen der 1. Klasse. Bekanntlich fehlte auf dem Wahlsitz bei einem Namen die nähere Bezeichnung „II“. Die Fortschrittliche Volkspartei wurde lt. Sch. Ztbl. mit ihrer Klage kostenfällig abgewiesen.

— (Laudenbach (A. Weinheim), 10. Okt. Als gestern nachmittag der 11jährige Knabe des Fabrikarbeiters J. Held auf dem Felde Kartoffelkraut verbrannte, trat seine fünfjährige Schwester so nahe an das Feuer heran, daß ihre Kleider Feuer fingen. Das Kind erlitt schwere Brandwunden.

— oc. Mosbach, 10. Okt. Von hier wird im „Sdb. Ztbl.“ Klage geführt über bettelnde Gefinde, das besonders in der jetzigen Zeit abgelegene Ortschaften besucht. In Nedarburken führte sich ein reisender Handwerksbursche derart ungezogen auf, daß er in den Ortsarrest geführt werden mußte. Er schlug dort die Fensterheben hinaus und demolierte sämtliche in dem Lokal befindlichen Geräte. Schließlich versuchte er das Lokal anzuzünden. Gendarmerie brachte den Gesellen dann ins Amtsgefängnis nach Mosbach.

— Werchingen (A. Welsheim), 10. Okt. Hier brannte das Wohnhaus des Handelsmanns Falk vollständig nieder.

— Baden-Baden, 11. Okt. Hier wurde dieser Tage ein Spielneß aufgehoben. Hierzu wird dem „Volksfr.“ folgendes nähere mitgeteilt: Das betreffende Haus, in welchem der Spielerklub hauste, war Eigentum des Hotel „Stefanie“ und ist dem Travellers-Klub für 25 000 M. vermietet worden. Es wurde dort schon lange vor den Rennen gespielt. Auffällig ist nur, daß auch dieses Jahr die Leiter der Spielhölle kurz vor ihrer Verhaftung verschwinden konnten, genau wie voriges Jahr die Herren Girobean und Graf Morng; letzterer noch unter Hinterlassung von Schulden an kleine Geschäftsleute.

— Heiligenthal (A. Vahr), 10. Okt. Die Gemüter haben sich nach der Bürgermeisterei immer noch nicht beruhigt. Der verheiratete Zigarrenarbeiter Kubold Eichhorn erhielt gestern nacht um 1/11 Uhr, als er im Begriffe war, die Straßenlaternen des Dorfes auszuschalten, beim Verlassen seiner Wohnung einen so heftigen Schlag auf den Kopf, daß er benommen und blutüberströmt liegen blieb. Der Vorfall steht, wie man uns schreibt, offenbar im Zusammenhang mit der kürzlich stattgehabten Bürgermeisterwahl. J. Eichhorn war von der Partei des wiedergewählten Bürgermeisters und hat für diesen agitiert.

— Obersimonswald (A. Waldkirch), 10. Okt. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderat J. Weis mit großer Mehrheit gewählt.

— St. Georgen i. Schw., 11. Okt. In der letzten Sitzung der Gesamtvertretung des evang. Kirchenpiels wurde auch der eventl. Verkauf von 5 Heiligenfiguren aus der ehemaligen St. Lorenzkirche besprochen, für welche bereits 15 000 Mark geboten sind. Man einigte sich schließlich dahin mit dem Kauf abzuwarten, bis der vom Kultusministerium mit der Prüfung der Statuen beauftragte Konservator nähere Angaben über den Wert der Heiligenfiguren gemacht hat.

— Gurtwangen (A. Triberg), 11. Okt. Im Schwarzwald findet man sehr häufig alteingesessene Familien, deren Geschlecht Jahrhunderte hindurch auf ein und demselben Bauernhof sesshaft ist. So kann im Laufe der nächsten Zeit, wie aus Gurtwangen berichtet wird, Dolbenbauer Kirner ein seltenes Jubiläum mit seiner Familie feiern. Es sind nämlich 300 Jahre, seitdem der sog. Dolbenbauerhof in Kagenssteig sich im Besitz der Familie Kirner befindet.

— Zell i. W., 10. Okt. Auf dem hiesigen Bahnhof entgleiste gestern beim Manövrieren eine Lokomotive. Es wurde dadurch eine Betriebsstörung verursacht, die durch das aus Basel herbeigerufene Werkstättenpersonal bald beseitigt werden konnte.

— Winterspüren (A. Stodach), 10. Okt. Hier feierten die Eheleute Georg Fischer unter Anteilnahme der ganzen Gemeinde das Fest der goldenen Hochzeit. Vom Erzbischof erhielt das Jubelpaar eine Gossine und vom Großherzog ein Geldgeschenk.

— Gottmatingen (A. Radoßzell), 10. Okt. Gestern nachmittag entstand in dem Hause des Landwirts F. Emminger Feuer, das in nicht ganz einer Stunde das Anwesen vollkommen einäscherte.

— Markdorf (A. Heberlingen), 10. Okt. Ein Einbrecher treibt zur Zeit in unferer Gegend sein Unwesen. Von Unterfingingen, Grumbach, Illmensee, Zogegg, Burgweiler, Heberlingen, Walsweiler und Homberg kommen Meldungen über

„Ja, ja, Sie haben Nerven,“ unterbrach ihn der Lehrer lachend.

Hans Rogge schüttelte nur immer wieder den Kopf und brummte:

„Ein Reinfall! Ein großer Reinfall!“

Drei Tage lief er herum, als habe man ihm die Butter vom Brote gestohlen und dann fing er — o Wunder — mit einem Male an zu pfeifen, vorläufig noch ganz leise. Die Tine wurde doch erstrecklich alt — und vergeßlich! . . . Die Zimmer für den Lehrer mußten auch tapeziert werden, solche Leute sind verwehnt, und ein paar blindgewordene Fensterscheiben durch neue ersetzt werden, freundlich sollte alles aussehcn, damit der alte Herr sich wohl fühlte und mit Lust und Liebe an seine Arbeit auf der einsamen Insel ging.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Luftschiffahrt.

— Berlin, 11. Okt. Die Bestattung der beiden Opfer der Johannistaler Flugwoche hat gestern nachmittag unter großer Beteiligung stattgefunden. In den Nachrufen wurde des Fliegers Alig und seines Monteurs Libau in herzlichen Worten gedacht.

Die Vernichtung des Militärluftschiffes „M. 3“.

P.O. Berlin, 11. Okt. (Privatteil.) Der Unglücksfall des Militärluftschiffes „M. 3“ ist, wie bereits gemeldet, durch einen Brand verursacht worden der aus nicht ermittelten festzustellenden Gründen entstanden ist, und auch die Ballonhalle in Mitteldeutschland zög. Fast sämtliche Fensterscheiben sind zertrümmert und auch das Innere der Halle ist ziemlich schwer beschädigt worden. U. a. die Ursachen des Brandes anbetrifft, so werden darüber: „es sich widersprechende Versionen verbreitet. Nach der einen Behauptung soll der Brand durch Uebergießen von Benzin beim Füllen der Tanks ent-

standen sein, während andererseits mitgeteilt wird, daß der Vergaser beim Anlassen eines Motors in Brand geraten sei.

— Berlin, 11. Okt. (Tel.) Der Brand des Militärluftschiffes „M. 3“ in der Luftschiffhalle zu Tegel hat, wie sich nach nachträglich herausstellt, auch schwere Beschädigungen der abmontiert in der Halle liegenden Militärluftschiffe „M. 1“ und „M. 2“ zur Folge gehabt. Die Militärverwaltung war bisher der Ansicht, daß Selbstentzündung bei ihren halbstarken Luftschiffen nicht möglich sei.

Das zerstörte Luftschiff „M. 3“ gehört der Bauart Bajnach-Gros an, die wegen der Schwierigkeiten, die das Kielgerüst bei größeren Ballonen bereite, in der letzten Zeit Umarbeitungen unterzogen wurde. Die M.-Luftschiffe sind sogenannte halbstarre Ballone, Hersteller ist die Luftschiffwerft der Heeresverwaltung. Der „M. 3“ war 1910/11 erbaut und jetzt einem Umbau unterzogen worden. Es fakte 7000 Kubikmeter Inhalt, war über 80 Meter lang bei einem größten Durchmesser von 12 1/2 Meter, vier Rörting-Motoren rüsteten ihn mit je 75 PK. aus. Seine Geschwindigkeit hat 16 1/2 Meter betragen. Die größte Fahrtbauer hat er am 7. Februar 1911 erzielt, wo er die Strecke Gotha-Meh in 8 Stunden 40 Min. zurücklegte.

Unglücksfälle.

— Schönbek a. E., 10. Okt. (Tel.) Die Familie des Arbeiters Reudel ist unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die Frau und ein 12jähriger Sohn sind schon gestorben. Es wird Vergiftung durch Haselnuß vermutet.

— Borsbek (b. Düsseldorf), 10. Okt. (Tel.) Auf der Eisenhütte „Phönix“ gerieten morgens zwei Arbeiter bei Reparaturarbeiten in eine Glühmaschinen und wurden zerquetscht. Beide waren sofort tot.

— Petersburg, 10. Okt. (Tel.) Wie aus Archangelsk gemeldet wird, sind während des Cyclons im Weißen Meere fünf Segelschiffe gestrandet. Vier davon sind zertrümmert. Fünf Mann sind ertrunken.

Geld- und Uhrendiebstähle und größere Betrügereien. Auch in den angrenzenden Teilen Württembergs übte er seine Diebstätigkeit aus. Der Unbekannte hat es insbesondere auf landwirtschaftliche Anwesen abgesehen.

Die Budgetkommission der 2. Kammer am Oberrhein.

BNC. Basel, 10. Okt. Die Mitglieder der Budgetkommission und die Vertreter der badischen Regierung kamen gestern Abend hier an und besichtigten die neuen Bahnhofsanlagen. Heute früh um 8 Uhr fuhren die Teilnehmer an der Exkursion mit Ausnahme des Finanzministers Dr. Rheinboldt, der gestern Abend noch nach Karlsruhe zurückkehrte, in Autos nach Lust-Wehlen, später nach Rheinfelden und schließlich nach Laufenburg, wo die einzelnen Kraftwerke, Schiffahrtsschleusen und im Bau befindlichen Anlagen einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurden.

Die Mitglieder der Budgetkommission der Zweiten Kammer sind von ihrem Ausfluge am letzten Mittwoch in das Murgtal recht befriedigt. Hauptächlich befriedigte, daß es möglich ist, das Murgtal auf verhältnismäßig sehr kleinem Raum der Verwirklichung nahe zu bringen, entgegen anderen Werken gleicher Art, die sich oft kilometerweit ausdehnen. Durch die augenscheinliche Besichtigung erhielten die Teilnehmer der Fahrt ein ganz anderes Bild, als wie es die gedruckte Vorlage zu geben imstande war.

Der Oberkirchenrat zur Politik evang. Pfarrer.

Mannheim, 10. Okt. Wir berichteten vor einigen Tagen, daß der Verband süddeutscher Industrieller beim evang. Oberkirchenrat Beschwerde führte, weil der evangelische Pfarrer Dr. Lehmann beim Ausbruch in der deutschen Steinzeugwarenfabrik in Friedrichsfeld für die Arbeiter Partei ergriffen hatte. Der evangelische Oberkirchenrat hat in der Angelegenheit nun folgenden Entscheid ergehen lassen:

„Wiederholt hat der evang. Oberkirchenrat in Bescheiden auf den Pfarrsynoden und Diözesansynoden dargelegt, daß es den Geistlichen unbenommen ist, sich im politischen und sozialen Leben zu betätigen. Es ist dabei aber jeweils darauf hingewiesen worden, wie den Geistlichen die Rücksicht auf seinen Beruf doch auch eine gewisse Zurückhaltung auferlegt. Auch im vorliegenden Fall liegt es uns fern, in die staatsbürgerlichen Rechte des Geistlichen eingreifen zu wollen. Wir verweisen lediglich auf die in jenen früheren Bescheiden bezeichneten Richtlinien. Als wenig geeignet müssen wir es aber insbesondere erachten, daß Sie (Lehmann) den Artikel ausdrücklich mit der Beifügung „ev. Pfarrer“ unterzeichnet haben. Sie haben dadurch die Veranlassung gegeben, daß in unnötiger und unerwünschter Weise die amtliche Stellung mit in den Streit hineingezogen worden ist.“

Zur Fleischteuerung.

Karlsruhe, 11. Okt. Die 150 Stück Ochsen, die der hiesige Schlachthofsdirektor Bayersdörfer im Auftrag der Stadt auf dem Kottbunder Viehmarkt gekauft hat, hätten gestern hier eintreffen sollen, sind aber ausgeblieben, weil die preussischen Behörden gegen die Durchfuhr des Viehs aus formalen Gründen Schwierigkeiten machen. Es ist daher sofort bei dem preussischen Landwirtschaftsminister telegraphisch Beschwerde erhoben worden.

Durlach, 11. Okt. Der hiesige Gemeinderat hat sich mit der Schlachthofsdirektion Karlsruhe wegen Bezugs von billigem Fleisch aus dem Ausland ins Benehmen gesetzt, um event. gemeinsam mit Karlsruhe auch für die hiesige Bevölkerung eine Senkung des Fleischpreises bei den Metzgern zu erzielen. Letztere, vertreten durch den Amunitionsvorstand, haben sich mit diesem Verfahren einverstanden erklärt.

Der Bund der Landwirte und die Fleischteuerung.

Berlin, 10. Okt. Der Bund der Landwirte hat heute in der „Deutschen Tageszeitung“ eine Erklärung veröffentlicht, worin er gegen die Maßnahmen der Regierung gegen die Fleischnot Stellung nimmt. Die Regierung, so heißt es darin, hätte dem Geheiß der Demokratie nachgegeben und den Anschein erweckt, als würde sie die Interessenten an der argentinischen Fleischfuhr fördern wollen. Die Pflicht der Landwirte sei es, im Interesse der Gesamtheit sich mit allen rechtlichen Mitteln dagegen zu verwahren.

Die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ hat diesmal sofort und einigermassen energisch Stellung gegen diese Erklärung genommen, indem sie schreibt: „Der Bund der Landwirte veröffentlicht durch seinen engeren Vorstand eine Erklärung über die Teuerungsmassregeln, die sich weit von einer objektiven Beurteilung der Regierungssaktion entfernt. Zur Sache bemerkt die Erklärung, die Ursache der Teuerung liege in der fehlerhaften Organisation der Vermittlung zwischen Erzeugern und Verbrauchern des Fleisches. Hier hätte die Regierung einsehen müssen. Dabei wird verschwiegen, daß die angeklagten Erleichterungen des Vieh- und Fleischimportes ausdrücklich an Bedingungen geknüpft werden, die eine bessere Organisation der Fleischversorgung bezwecken. Die Erklärung unterläßt es auch, zu sagen, welche Beseitigungsvorschläge der Bund der Landwirte selbst auf diesem Gebiete zu machen hätte. Statt dessen wird der Regierung vorgeworfen, sie erwecke den Anschein, daß ihre Maßnahmen durch die Absicht veranlaßt seien, dem Geheiß der landwirtschaftsfeindlichen Demokratie nachzugeben. Darf sich noch über heberische Agitation in Gegnern klagen, wer mit solchen Insinuationen arbeitet? Ein solcher Ton kann auch nicht durch die Annahme entschuldigt werden, daß die Aktion der Regierung eine Abwendung von der bisherigen Wirtschaftspolitik anzeige. Die Regierung dient durch die Anerkennung der durch die Fleischteuerung geschaffenen Belastung weiter Volkstreue und durch den ernstlichen Versuch, ihr entgegenzuwirken, der Sicherung der bestehenden Wirtschaftspolitik besser als durch gleichgültige Untätigkeit.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Okt. 1912. Der Großherzog sieht sich infolge der Nachwirkungen, welche aus der kürzlichen Erkrankung, noch in ganz geringem Maße vorhanden sind, immer noch genötigt, sich eine gewisse Schonung aufzuerlegen und hat deshalb auf ärztliches Anraten verschiedene Veranstaltungen der letzten Zeit abgefragt, wie jetzt auch den Besuch in Offenburg zur Einweihung des dortigen neuen Krankenhauses. Wie die „Ober. Korresp.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist gerade in den allerletzten Tagen eine sehr merkwürdige Besserung in der Unpäßlichkeit des Großherzogs eingetreten, und in Wäde dürften die minimalen Erkrankungssymptome völlig gehoben sein.

Die Großherzogin Luise traf, wie ein Telegramm aus Züllichau meldet, gestern vormittag 12 Uhr auf dem Bahnhof Züllichau, von Berlin kommend, ein. Die Großherzogin wurde empfangen von Prinz und Prinzessin Heinrich XXIII., Neuh jüngerer Linie, auf Schloß Trebschen, wohin sich die hohen Herrschaften im Automobil begaben. Zum Empfang war außerdem noch erschienen der Landrat des Kreises Züllichau. Großherzogin Luise sah äußerst frisch aus. Sie wird voraussichtlich heute nachmittag 5 Uhr weiter reisen.

Karlsruher Schachklub. Im Klublokal: Moninger 2. Stock (Konfordiaal) findet morgen Samstag, 12. Okt., abends 8 1/2 Uhr, das Simultanpiel des Großmeisters A. Spielmann aus München statt. (Eine bühliche Handlung. Zwei Schaufenster im Werte von 500 Mark wurden in der Nacht zum 6. ds. Mts. in der Kronenstraße von einem Unbekannten zerhackt.) (Eine Schwindlerin. In ein Konfektionsgeschäft in der Waldstraße kam am 6. ds. Mts. eine unbekannte Frauensperson und gab vor, sie solle im Auftrage eines im Geschäft bekannten Zahnarztes einen Bogener Probemantel holen. Der Mantel wurde abgegeben und als nach der verprochenen Zeit weder der Mantel zurückgebracht noch Zahlung geleistet wurde, stellte man durch Nachfrage fest, daß der Geschäftsinhaber einer Schwindlerin in die Hände fiel.)

Diebstahl. Eine schwarzlederne Handtasche und zwei goldene Damenwälder im Werte von 70 Mark stahl am 8. Oktober ein Unbekannter aus dem Vorraum einer Wohnung in der Amalienstraße. Dieses Diebstahls dringend verdächtig ist ein etwa 33 Jahre alter Mann, der eine Liste bei sich führte und angeblich für einen pensionierten Hofmusikanten, dem die Pension nicht ausreichte, Unterstüßungen einheimlich wollte.

Wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrugs wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann von hier vorläufig festgenommen, der einem hiesigen Flandeleher von Zeit zu Zeit seine Bücher in Ordnung brachte und dabei Flandeleher-Formulare entwendete, diese so ausfüllte, als wären darauf Gegenstände versteckt und nachher die Scheine verkaufte.

Gerichtszeitung.

1. Mannheim, 11. Okt. Wegen räuberischer Erpressung hatten sich in der gestrigen Nachmittagsitzung des Schwurgerichts der 22 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Reinius von Redarau, der 20 Jahre alte Tagelöhner Karl Daub von Schwesingen und der 20 Jahre alte Goldarbeiter und Kutischer Emil Strehs von Forstheim zu verantworten. Sie hatten miteinander am 23. August, dem Tage der Redarauer Kirchweih, den Schuhmacher Alois Weber und den Fabrikarbeiter Ferdinand Frigel überfallen und ersteren unter Androhung des Erschießens oder Erstechens seiner Barthaft beraubt, während Frigel entfliehen konnte. Reinius ist der Verbrecher und Räuber, der mit seinem Freund Wagner alias Gehring an der belgischen, französischen und luxemburgischen Grenze schwere Verbrechen und Einbrüche verübt hat und dann, als sie überall verfolgt wurden, auf den Puffern und Wärdlerhäuschen von Güterzügen als blinde Passagiere nach Deutschland fuhr. Wagner blieb dann in Frankfurt zurück, Reinius ging aber nach Mannheim und besuchte seine Mutter. Er übernachtete aber in Heilsbrunn bei Redarau, wo er die beiden andern Angeklagten kennen lernte. Bei seiner Verhaftung in Mannheim machte bekanntlich Reinius einen Selbstmordversuch, wobei er sich eine Kugel in den Kopf schob, aber nicht besonders schwer verletzte. Wagner ist ein Deutscher und wurde deshalb nicht vom hiesigen Schwurgericht abgeurteilt. Er hat sich vor dem Meiser Kriegsgericht zu verantworten. Das Schwurgericht verurteilte Reinius zu 3 Jahren 6 Monate Gefängnis wegen räuberischer Erpressung, Daub zu 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und Strehs zu 1 Jahr 3 Monate Gefängnis wegen versuchter Erpressung.

Karlsruher Schwurgericht.

Die Sitzungen des Schwurgerichts begannen Montag, den 14. Oktober, vorm. 9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor Dr. Keil, zum stellvertretenden Vorsitzenden Landgerichtsrat Müller ernannt. 4. Quartal, Montag 14. Okt., vorm. 9 Uhr: 1. Hilfsarbeiter Ernst Josef Herzer aus Bretten und Fleischhauermeister August Meich aus Offenburg wegen Brandstiftung. Nachm. 4 Uhr: 2. Tagelöhner Stefan Haus aus Schöllbrunn wegen versuchter Notzucht und Körperverletzung. Dienstag, 15. Okt., vorm. 9 Uhr: 3. Schuhmacher Karl Schindler aus Sträßburg wegen Totschlags. Nachm. 4 Uhr: 4. Hausbesitzer Christian Edes aus Köln-Chrenfeld und Vergolber Gerhard Deumann von da wegen Straßentaubs. Mittwoch, 16. Okt., vorm. 9 Uhr: 5. Tagelöhner Adolf Dohs aus Böllersbach wegen Körperverletzung mit Todesfolge. Donnerstag, 17. Okt., vorm. 9 Uhr: 6. Näherin Luise Katharina Beder aus Karlsruhe wegen versuchter Abtreibung und Kindesötung. Nachm. 4 Uhr: 7. Fabrikarbeiter Christian Josef Bied aus Pfinz a. Rh. wegen versuchter Notzucht. Freitag, 18. Okt., vorm. 9 Uhr: 8. Kaufmann Josef Veeler aus Forstheim wegen Urkundenfälschung, Unterschlagung und Diebstahls. Nachm. 4 Uhr: 9. Tagelöhner Domenico Bonamico aus Dezzo wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 2 R.-St.-G.-B. Samstag, 19. Okt., vormittags 9 Uhr: 10. Ernst Friedrich Richter aus Schweighof wegen Urkundenfälschung und Betrugs.

Spionage-Prozesse.

BC. Vahr, 10. Okt. Wie schon gestern aus Karlsruhe gemeldet wurde, kommt demnächst vor dem Reichsgericht die Anklage gegen den früheren Eisenbahnbetriebsassistenten A. Ott wegen Spionage und Landesverrat zur Verhandlung. Ott ist feinerzeit aus dem badischen Staatsdienste wegen Unregelmäßigkeiten entlassen worden. Er hielt sich dieses Frühjahr hier auf und wurde gleichzeitig mit seinem in Offenburg angestellten Bruder unter dem Verdacht der Spionage in Untersuchungshaft genommen. Sein Bruder konnte nach kurzer Zeit wieder auf freien Fuß gesetzt werden, da der Verdacht, der sich gegen ihn richtete, unbegründet war. Alfred Ott blieb dagegen in Untersuchung, es hatten sich gegen ihn so schwere Verdachtsgründe und ein erhebliches, ihn belastendes Material ergeben, daß er nunmehr vor das Reichsgericht gestellt wird.

Leipzig, 10. Okt. In dem Spionageprozeß Kugelmann, über dessen Verlauf wir im gestrigen Abendblatt berichteten, ist nachmittags 1/2 5 Uhr vom Reichsgericht das Urteil gefällt worden. Der Angeklagte ist wegen versuchter Verrats militärischer Geheimnisse zu 6 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurteilt worden. 4 Monate Untersuchungshaft gehen ab.

Vermischtes.

Berlin, 10. Okt. (Tel.) Heute feierte der Senator des Berliner Finanzwelt und Präsident der Berliner Handelskammer, Geheimrat Wilhelm Herz, mit seiner Gattin, einer geborenen Marckwald, das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Glückwunschtelegramme sandten u. a. der Reichsanwalt v. Bethmann Hollweg, die Staatsminister Delbrück und Kraetke, der Polizeipräsident v. Jagow, der Unterstaatssekretär Bahnschaffe und der Justizminister Bessler. Berlin, 10. Okt. (Tel.) Nach den an amtlicher Stelle vorliegenden Nachrichten ist das Gerücht, wonach der Marineattaché in Wien, Graf Bojadowitsch-Behner, einen Selbstmordversuch gemacht hätte, völlig unbegründet. Es erscheint vielmehr als wahrscheinlich, daß der Graf das Opfer eines verbrecherischen Ueberfalles geworden ist. Von einem Verschwinden des Attachés, von dem einzelne Blätter sprachen, ist keine Rede. Der Graf reiste vor mehreren Tagen mit Wissen seiner Familie sowie der österreichischen Behörde in den Süden der Monarchie. Die österreichischen Behörden haben es in der entgegenkommendsten Weise übernommen, für die Ueberführung des Verwundeten von Ragusa in das Marine-Lazarett in Pola zu sorgen. Lebensgefahr liegt nach amtlichen Berichten nicht vor.

P.C. Köln, 10. Okt. (Privat.) Wie noch erinnerlich sein dürfte, wurde seinerzeit behauptet, daß bei dem Raube der Kaiserfeste des Kölner Männergesangsvereins auch eine Anzahl wertvoller silberner und goldener Medaillen abhanden gekommen sei, die der Verein bei in- und ausländischen Konkurrenzerrungen hatte, und die ihm deshalb unerlässlich waren. Durch einen Zufall, der des humoristischen Beigeschmacks nicht entbehrt, sind die Medaillen jetzt wieder gefunden worden. Bei der Reparatur der Fahnenspitze wurden sie nämlich friedlich beieinander in der Hülse der Fahnenspitze entdeckt und hatten an dieser unsichtbaren Stelle die Reise nach Nürnberg zum Sängerbundesfest mitgemacht. Wie die Medaillen in die Hülse der Fahnenspitze gelangt sind, weiß niemand.

hd Bayreuth, 10. Okt. (Tel.) Hier hat sich eine eigenartige Tragödie ereignet. Der Assistenzarzt Dr. Ziehn besuchte den Oberleutnant Reuhel von 7. Inf.-Regt., um zusammen, da sich beide verloben wollten, Abschied vom Junggezellentum zu feiern. Dabei kam das Gespräch auf Morphium. Der Assistenzarzt, ein Morphiniist, erklärte dem Oberleutnant, die Abneigung gegen Morphium sei nur ein Vorurteil und bewegte den Oberleutnant, mit ihm Morphium im Getränk zu nehmen. Der Assistenzarzt hatte über 5 Gramm Morphium bei sich und holte noch mehr in der Apotheke. Als der Assistenzarzt sich entfernte, erlag der Oberleutnant der Wirkung des Giftes. Der Assistenzarzt, der mit einem Auto nach Hause gefahren war, starb dort gleichfalls innerhalb einer Stunde.

Cardiff, 11. Okt. (Tel.) Gestern Abend geriet das große Petroleumlager der Firma Arnold und Sohn in Brand. Ein ganzer Stadtteil war durch den schwarzen Rauch völlig eingeküßt. Das brennende Petroleum rann in die Kanäle und verwandelte ganze Wasserläufe in ein Flammenmeer.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

Berlin, 11. Okt. (Privat.) Am Sonntag, den 20. d. Mts., werden, wie der „Vorwärts“ in einem Aufruf „gegen die Agrarherrschaft“ mitteilt, in ganz Preußen öffentliche Kundgebungen stattfinden, um, wie es in dem Aufruf heißt, gegen „Teuerung und Dreiklassenmach“ zu protestieren.

P.C. Breslau, 11. Okt. (Privat.) Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in der gestrigen Geheim Sitzung, dem Kardinal-Kürbischof Dr. Kopp anlässlich seines 50jährigen Priesterjubiläums das Ehrenbürgerrecht von Breslau zu verliehen.

Altenburg, 10. Okt. Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Dr. Solf, ist hier eingetroffen. Er gedenkt, sich hier einige Tage aufzuhalten.

Stuttgart, 10. Okt. Die Landtagswahlen finden am 13. November statt.

Petersburg, 10. Okt. Der Minister des Leuzern Sazonow ist hier eingetroffen. Vom deutschen Kaiser wurde ihm der Rote Adlerorden 2. Klasse verliehen.

Erivan (Kaukasus), 11. Okt. Bewaffnete überfielen auf der Straße einen Geldtransport der Tifliser Kommerzialbank, töteten einen Polizisten und zwei weitere Personen, raubten 15 000 Rubel und entkamen.

Zur neuen Lage in China.

Peking, 10. Okt. (R. G.) Das Nationalfest zur Erinnerung an die Revolution ist unter großer Beteiligung aller Parteien programmäßig verlaufen. Für die Gefallenen wurden Opfer gebracht. Eine Parade wurde abgehalten. Bei Yuanjichitai fand ein Empfang statt. Viele Fremde waren zu den Festlichkeiten zugelassen, doch blieb das diplomatische Korps den Veranstaltungen fern.

Die Ereignisse in Marokko.

Tanger, 10. Okt. R. heute vormittag hier eingetroffenes Schreiben des Sultans Mulay Jusuff wurde heute mittag in der großen Moschee feierlich gelesen. Der Sultan gibt darin bekannt, daß er im ganzen Süden des Landes zum Herrscher ausgerufen worden sei. El Hiba sei, nachdem er versucht habe, das Land durch seine verbrecherischen Umtriebe zu beunruhigen, bei Maratsch aufs Haupt geschlagen worden. Der Sultan rühmt die Treue der großen Kaids, die zu dem Zweck, die letzten Reste der Rebellen zu vernichten, eine neue Harta ausrüsteten. Er verzicht allen früheren Parteigängern El Hibas, die sich unterworfen haben. Bei der Verlesung des Schreibens wurden 21 Kanonenschüsse gelöst.

Der türkisch-italienische Krieg.

P.C. Rom, 10. Okt. (Privat.) Der Schluß der Friedenspräliminarien scheint vonseiten der türkischen Delegation wiederum einen Aufschub erfahren zu haben. Es verlautet, daß Italien des ewigen Aufschubes müde geworden ist, und den nächsten Samstag als den äußersten Termin den Türken gesetzt hat. Sollte dieser Termin wiederum verstreifen, ohne daß die Türken zu einer Entschließung gekommen sind, so werde Italien den Krieg im vollen Umfange weiter führen.

P.C. Konstantinopel, 10. Okt. (Privat.) Die „Times“ meldet von hier, daß die Pforte einen Kurier mit Instruktionen von Dugh gefandt habe, die die Friedensverhandlungen so beschleunigen sollen, daß sie morgen zum Abschluß kommen können. — In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß Italien unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Türkei seine Friedensbedingungen nach Belieben diktieren kann.

Ar. unkt. Es sen-tur-lich. ge-lauf ann

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

P.O. Konstantinopel, 10. Okt. (Priv.) In diplomatischen Kreisen wird die Lage infolge des Scheiterns des Schrittes der Großmächte bei den Balkanstaaten als hoffnungslos bezeichnet. Auch in Florienkreisen ist man darauf gefaßt, daß nunmehr der Abbruch der Beziehungen mit den übrigen Balkanstaaten erfolgen wird.

Die Vertreter der Balkanstaaten sind noch ohne Instruktionen und können daher noch nicht abreisen.

Konstantinopel, 10. Okt. Wie bestimmt verlautet, hat der Finanzminister an einem Tage dem Kriegsminister vier Millionen Pfund für Kriegskosten zur Verfügung gestellt, welche die verfügbaren Ergänzungskredite für das Heer bilden. Da die Regierung außerdem über die Einnahmen aus dem Zehnten verfügt, so denkt sie nicht daran, eine Kriegsanteile abzuschließen. Der Finanzminister beschloß lt. „Köln. Ztg.“ nur die Kriegsteuer vorweg einzuziehen, von der er hofft, daß sie ungefähr 800 000 Pfund einbringen werde. Wie man sagt, wären die Mächte geneigt, der Türkei zur Durchführung der Reformen finanzielle Erleichterung zu verschaffen.

Konstantinopel, 10. Okt. (W. B.) Das Kriegsministerium hat alle verfügbaren Kohlenvorräte requiriert, sobald die Schiffsahrt für ausländische Fahrzeuge beträchtlich erschwert ist.

Nach Meldungen aus Saloniki wird wegen der aus Anatolien eintreffenden Militärtransporte der Transport und Wagenverleiher von Saloniki auf allen Bahnhöfen, besonders auf der Bahnlinie Saloniki-Konstantinopel eingestellt.

Ein Berichterstatter des „Tanin“, sowie einige Anhänger des Komitees wurden als Anführer des bereits gemeldeten Widerstandes der Studenten gegen die Truppen verhaftet.

Konstantinopel, 10. Okt. Der Marineminister Mahmud Nusfar, der Sohn des Großwesirs, einer der schneidigsten Offiziere der türkischen Armee, der auch zehn Jahre lang dem deutschen Heere angehörte, wird sein Portefeuille einem Stellvertreter übergeben und morgen zur Ostarmee stoßen, wo er das Kommando eines Armeekorps übernimmt. (Kf. Z.)

Konstantinopel, 11. Okt. (Agence Havas.) Die Mächte haben gestern in Konstantinopel den Kollektivschritt unternommen. In der überreichten Note wird erklärt, daß die Mächte im Einvernehmen mit der Türkei Besprechungen über die Reformen abhalten werden.

Die Kollektivnote der Mächte wurde während eines Ministerrates übergeben, der sogleich mit der Beratung der Note begann. Der Ministerrat dauerte am späten Abend noch an.

Konstantinopel, 10. Okt. Die Regierung hat beschlossen, die Sperren der Dardanellen gänzlich zu entfernen, um das Ausfahren der türkischen Flotte nach dem Archipel zu ermöglichen.

Konstantinopel, 10. Okt. Der Generalstab hat soeben gestattet, daß die durch die Bottschaften empfohlenen Kriegsbekanntmachungen sich auf den Kriegshauptplan beziehen. Verschiedene von ihnen werden am Samstag abreisen.

Die Behörden hindern die Griechen an der Abreise, indem sie von ihnen die rückständigen Steuern verlangen.

Konstantinopel, 10. Okt. Infolge Intervention mehrerer Botschafter beschloß die Flotte, die beschlagnahmten griechischen Schiffe bis auf zwei wieder frei zu geben.

P.O. Konstantinopel, 10. Okt. (Priv.) Die Polizei hat hier mehrere Hundert verdächtiger, reichlich mit Waffen versehener Griechen verhaftet.

Saloniki, 10. Okt. Die Anrainer haben zu den Waffen gegriffen und ziehen gegen die serbische Grenze. Sie verfolgen besonders serbische Banden, die die Grenze überschritten haben. Eine starke serbische Bande hat vor den Anrainern die Flucht ergriffen. Die Liste der Freiwilligen von Prishtina weist bereits 14 000 Namen auf.

Berlin, 11. Okt. (Privattele.) Wie dem „B. L.“ in einem diffizilen Telegramm aus Saloniki gedrahtet wird, soll der Exultan Abdul Hamid angesichts der Kriegslage und der Möglichkeit eines Befreiungsversuchs im Verlauf des Krieges nach Konstantinopel gebracht werden. Vermutlich wird er von dort nach Brussa in Kleinasien übergeführt werden. Die türkische Regierung scheint demnach mit der Möglichkeit zu rechnen, daß Saloniki in die Hände ihrer Gegner fallen könnte.

Newyork, 10. Okt. Eine Finanznachrichten-Agentur meldet, in Washington verlautet, daß angeblich auf diplomatischem Wege Unterhandlungen betreffende die Aebnahme einer türkischen Anleihe im Betrag von 50 Millionen Dollar durch ein amerikanisches Bantensyndikat stattfänden.

Montenegro im Kampf.

Rom, 10. Okt. Das Vorkriegs-Montenegro wird vom offiziellen „Popolo Romano“ überliefert genannt, nicht einmal der Balkanbund könne es begründen, weil im Falle des Nihilismus ein türkisches Armeekorps frei werde. Das Blatt weist die auswärtige Beschuldigung, daß Italien Montenegro angestachelt habe, zurück.

Saloniki, 10. Okt. (W. B.) Einzelheiten über die Kämpfe bei Berane fehlen. Es wird hier berichtet, die Montenegriner seien zurückgewiesen worden. Auch in den Kämpfen um die Linie bei Jussinje sollen die Montenegriner zurückgedrängt worden sein.

P.O. Wien, 10. Okt. (Priv.) Aus Cattaro wird gemeldet: Die Dörfer nördlich von Bojana stehen in Flammen; die Bevölkerung rettete sich nach Stutari. In dem Grenzgebiet von Samrissi trafen verwundete Bauern ein, nach deren Angaben zahlreiche Frauen und Kinder von den Montenegrineren erschlagen worden sind.

Die Dörfer an der montenegrinisch-türkischen Grenze sind verlassen. In Stutari sind jetzt 17 000 türkische Soldaten und 7 000 mohammedanische Albanesen versammelt. Die Mirditen verhalten sich neutral; die Haltung der Malissoren ist zweifelhaft. In Stutari nehmen die Befestigungsarbeiten raschen Fortgang. Es wird Tag und Nacht gearbeitet.

P.O. Wien, 10. Okt. Der Lloyd-Dampfer „Stutari“ wurde auf der Fahrt von Bojana nach Cattaro eine Stunde lang von Montenegrineren aus Gewehren beschossen. Bei St. Nikolo wurden aus einem montenegrinischen Geschütz Granaten auf den Dampfer abgefeuert, die 50 Meter vom Schiff entfernt ins Wasser schlugen. Die österreichisch-ungarischen Fluss- und Küstendampfer werden jetzt wie gemeldet wird, militärische

Befahrung erhalten und unter Kriegslage fahren, da ihnen der Verkehr sonst unmöglich ist.

P.O. Budapest, 10. Okt. (Priv.) Hier ist die Nachricht verbreitet, daß die Montenegriner Stutari eingenommen haben, da die türkischen Verstärkungen ausblieben. Die Malissoren haben sich den Montenegrineren angeschlossen. Man fürchtet für das Leben der muslimanischen Bevölkerung.

Rom, 11. Okt. (Privattele.) Ein Telegramm aus Podgoriza berichtet: Die Malissoren und Mirditen haben den König Nikola von Montenegro zu ihrem König proklamiert. Die montenegrinische Armee ist auf dem Wege nach Stutari.

Die Erklärung des Berges Detshitsch.

Podgoriza, 11. Okt. Amlich wird gemeldet: Die Montenegriner haben den Bajanosfluß überschritten und die ersten türkischen Wacht Häuser an der Landesgrenze gegenüber dem stark besetzten Berge Tarabosch genommen.

Gestern vormittag ist die befestigte Stellung Detshitsch gefallen. Die Montenegriner eroberten viele Geschütze. Der türkische Kommandant hat sich mit seinen Mannschaften ergeben. Die Stadt Tuzi wird von dem gefallenen Detshitsch durch die Montenegriner beherrscht.

König Nikolaus hat zahlreiche Begrüßungstelegramme erhalten, namentlich aus Rußland, Bulgarien und Serbien.

Podgoriza, 11. Okt. Ueber die gestern vormittag 11 Uhr erfolgte Erklärung des wichtigen befestigten Berges Detshitsch gegenüber Podgoriza durch die Montenegriner wird noch gemeldet, daß bei dem heldenmütigen Widerstand der Türken auch viele montenegrinische Offiziere gefallen sind. Auf beiden Seiten sind die Verluste groß. Die Montenegriner haben vier Geschütze erobert und sich unter dem Schutz der Kanonen der weiteren Befestigungen des Detshitsch stark genähert. Der Oberbefehlshaber, Erbprinz Danilo, befindet sich auf dem Schlachtfelde. Die Kanonade wird fortgesetzt.

hd. Cetinje, 11. Okt. Der Kommandant der montenegrinischen Artillerie, der General Bogomilich, hat sich nach dem Geschehen in Vantiza erschossen. Der König hatte dem General in barharter Weise getadelt, daß er die Artillerie schlecht geführt und zu viel Munition verbraucht habe. Der General nahm sich die königliche Ungnade so zu Herzen, daß er sich kurz darauf erschoss. (Wegst.)

In Bulgarien.

H. B. Sofia, 10. Okt. Die Mobilisierung Bulgariens ist beendet. Man erwartet jeden Tag den Ausbruch des Hauptquartiers. Heute treffen hier fünf russische Flieger ein, die von der bulgarischen Armee engagiert sind. (S. A.)

Paris, 11. Okt. Die französische Regierung wurde gestern umlich von dem Ergebnis des von den Gesandten Oesterreich-Ungarns und Rußlands in Sofia unternommenen Schrittes benachrichtigt. Der bulgarische Ministerpräsident habe erklärt, er müsse dem König und dem Ministerrat berichten.

Sofia, 11. Okt. (Privattele.) Gestern abend fand ein Ministerrat statt, an dem der Kammerpräsident und die diplomatischen Vertreter von Serbien und Griechenland teilnahmen. Ministerpräsident Geshoff erklärte, der Augenblick der Lösung sei noch nicht gekommen. Die Unterhandlungen seien noch nicht abgeschlossen, da die Verbindungen mit Athen äußerlich schlecht sind. Die Antwortnote wird überreicht werden, sobald der Wortlaut vereinbart sein wird.

P.O. Semlin, 10. Okt. (Priv.) Die bulgarische Regierung hat der serbischen Regierung mitteilen lassen, daß sich ihre Mobilisation ihrem Ende nähert. Die bulgarischen Truppen werden so lange unter den Waffen bleiben, bis die Wünsche Bulgariens erfüllt sind.

P.O. Wien, 10. Okt. (Tel.) Der hiesige bulgarische Gesandte äußerte sich einem Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ gegenüber folgendermaßen: „Ich bin sicher, daß die bulgarische Regierung mit ihrer Antwort auf den Schritt Oesterreich-Ungarns und Rußlands den besten Beweis dafür geben wird, daß Bulgarien keinen Krieg führen will, wenn es nicht dazu gezwungen wird. Bulgarien fordert, daß wichtige und dauernde Reformen in Mazedonien eingeführt werden. Wenn Bulgarien sichere Garantien dafür bekommt, so glaube ich, daß der Krieg noch vermieden werden kann.“

P.O. Wien, 10. Okt. (Privattele.) Die „Wiener Allgem. Zeitung“ erzählt aus London, daß nach Meldungen, die in im Londoner Auswärtigen Amt eingelaufen seien, einige bulgarische Gesandten in verschiedenen europäischen Hauptstädten die englischen Botschaftern erklärt haben, daß der Kriegsausbruch unvermeidlich sei. Die Kriegserklärung selbst werde am Samstag erfolgen und dann am Montag die Feindseligkeiten eröffnet werden.

London, 10. Okt. Wie dem Reuterschen Bureau aus Konstantinopel gemeldet wird, hat sich heute bei den Posten von Timruh und Klissma nahe der türkisch-bulgarischen Grenze ein lebhaftes Feuergefecht entwickelt.

London, 11. Okt. (Privattele.) Einem Telegramm aus Konstantinopel zufolge, haben bulgarische Banden das Kloster Sogandjic-Baniz im Vilajet Adrianopel gestern angegriffen, wurden aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen.

In Serbien.

London, 11. Okt. (Privattele.) Einer Meldung der „Times“ aus Belgrad zufolge sind Kronprinz Alexander und ein Teil des Generalstabs nach der Grenze abgereist. Der Königszug steht gleichfalls ständig unter Dampf.

P.O. Belgrad, 10. Okt. (Priv.) König Peter begibt sich übermorgen nach Nis, um dort eine Truppenrevue abzuhalten.

P.O. Semlin, 10. Okt. (Priv.) Prinz Arsen Karageorgewitsch wurde zum General der Armee und Kommandeur einer Kavalleriedivision ernannt, weil der General Jovanowitsch, der bisherige Divisionär, erkrankt ist.

P.O. Belgrad, 10. Okt. (Priv.) Heute hat hier der längst angekündigte Postbot österreichisch-ungarischer Waren begonnen.

P.O. Belgrad, 10. Okt. (Priv.) Heute wurden hier zwei ungarische Journalisten ausgewiesen, weil sie sich in abfälliger Weise über die Regierung in ihren Blättern geäußert hatten.

Wien, 11. Okt. (Privattele.) Wie der „Zeit“ aus Belgrad gemeldet wird, fand gestern nachmittags 3 Uhr die Uebergabe der Antwort der serbischen Regierung auf die Note der Mächte statt. In gleicher Zeit überreichte der serbische Gesandte in Konstantinopel der Flotte ein Ultimatum, das die volle Autonomie Mazedoniens und Albanien fordert. Die Kriegserklärung wird für Sonntag erwartet.

In Griechenland.

Berlin, 11. Okt. (Privattele.) Entgegen der gestern verbreiteten Nachricht, daß Griechenland von dem Balkan-Bund absprenge und der Türkei keine Kriegserklärung überreichen werde, wird dem „B. L.“ aus Athen gedrahtet, daß kein Rest von Zweifel mehr besteht, daß auch in Athen der Krieg aus vollem Herzen erwartet wird. Es ist nur eine Frage weniger Tage, wann Griechenland und seine anderen Verbündeten dem Beispiel Montenegros folgen werden.

Straßburg, 11. Okt. (Privattele.) Gestern trafen auf dem hiesigen Bahnhofe 10 griechische Marineoffiziere mit 40-50 Matrosen in voller Uniform ein. Sie sind auf dem Wege nach London, um dort die von der griechischen Regierung angeordneten Torpedoboote in Empfang zu nehmen.

P.O. Saloniki, 10. Okt. (Priv.) Im Laufe des heutigen Vormittags griffen griechische Banden in einer Stärke von über tausend Mann die türkischen Grenzposten bei Dhislata, das an einem Bergabhänge bei der Quelle der Bistritza gelegen ist, an, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Kairo, 11. Okt. (Privattele.) Die Aufregung unter den hiesigen griechischen Kolonisten ist eine sehr lebhaftige. Viele Hunderte von Griechen haben sich nach Griechenland eingeschifft.

In Oesterreich-Ungarn.

Wien, 11. Okt. In einer heute abend abgehaltenen vertraulichen Konferenz der ungarischen Delegierten begründete Ministerpräsident Putacs die Notwendigkeit der militärischen Nachtragserklärung. Er teilte dabei mit, daß den neuesten Nachrichten zufolge heute Bulgarien der Türkei den Krieg erklärt habe. (W. B.) Einem solchen Schritt Bulgariens ist zur Stunde noch nichts bekannt. (D. Red.) Die augenblickliche Lage sei die, daß die Monarchie den Krieg auf dem Balkan zu lokalieren trachten müsse. „Wie der Krieg auch immer ausgehe“, so erklärte Putacs, „es wird bald der Zeitpunkt kommen, wo auch wir an einer zur Vereinerung der Lage dienenden Aktion werden teilnehmen müssen.“

Der ungarische Finanzminister Teleszky teilte den ungarischen Delegierten mit, daß die Kriegsverwaltung die geforderten Nachtragserklärung folgendermaßen reduziert habe: für das Heer 125 Millionen (auf drei Jahre verteilt), für die Marine 26 Millionen (auf zwei Jahre verteilt), und daß überdies 34 Millionen von den schon für Dreabnoughts bewilligten Krediten vorweggenommen würden, was insgesamt 205 Millionen ausmache. (Kf. Ztg.)

In Rußland.

hd. Petersburg, 10. Oktober. Ministerpräsident Kozlowzew unterbrach seine Erholungsreise wegen der Balkanwirren und trifft demnach wieder in Petersburg ein. Der Minister des Auswärtigen, Sazonow, begibt sich noch diese Woche zum Zar in nach Gala.

PC. Belgrad, 10. Oktober. (Tel.) Aus Petersburg wird hierher gemeldet, daß der Zar im Gespräch mit dem englischen Botschafter erklärt habe, daß Rußland, wenn die Balkanstaaten im bevorstehenden Kriege siegreich sein werden, ihren Ansprüchen auf Gebietsentschädigung unmöglich werde entgegen treten können.

P.O. Petersburg, 10. Okt. (Priv.) Die auf den Börsen Westeuropas eingetretene Panik hat die Kreditfazelle des russischen Finanzministeriums veranlaßt, sechs hiesigen Großbanken 30 Millionen Rubel zur Aufrechterhaltung der Kurse und zum Schutze des Publikums vor zu großen Kursverlusten zur Verfügung zu stellen. Diese Aktion bewirkt ein solches Vorgehen der Großbanken gegen die von Paris ausgehende starke Waise.

Charlow, 10. Okt. Angesichts der Ereignisse auf dem Balkan haben die Exporteure die Getreideinfüsse eingestellt.

Die übrigen Mächte.

Paris, 10. Okt. Nach einer Mittheilung aus London, erhielten die Panzerkreuzer „Leon Gambetta“, „Victor Hugo“ und „Jules Ferry“ den Auftrag, sich zur Abfahrt nach den griechischen und türkischen Gewässern zum Schutze der französischen Orientinteressen bereit zu halten.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse, 10. Okt. (Offizieller Bericht.) Heute notierten: Rhein. Creditbank-Aktien 134.40 G., Westeregeln 216.25 G., Mannheimer Lagerhaus-Aktien 103 B., Bad. Affekuranz-Aktien 1850 G., 2000 B., Mannheimer Versicherungs-Aktien 900 B., Kofheimer Cellulose 181.50 G., Zellstoffabrik Wald-Aktien 236.50 G., Zuckerfabrik Frankenthal-Aktien 404 G. und Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien 202.50 G. Tendenz: ruhig.

Wasserstand des Rheins.

Bonkau, Hafenpegel, 10. Okt. 3.67 m u. 9. Okt. 3.70 m).
Sauerinsel, 11. Okt. Morgens 6 Uhr 1.68 m (10. Okt. 1.75 m).
Rehl, 11. Okt. Morgens 6 Uhr 2.43 m (10. Okt. 2.51 m).
Raxau, 11. Okt. Morgens 6 Uhr 4.05 m (10. Okt. 4.12 m).
Mannheim, 11. Okt. Morgens 6 Uhr 3.28 m (10. Okt. 3.34).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag, den 11. Oktober:

- Eintrachtclub 8 Uhr Diskoballdarb. Kuboff Herzog.
- Fußballklub Jeantonia. Spielerversammlung.
- Fußballklub Mühlburg. A.-H.-Sitzung.
- Fußballverein. 9 Uhr Monatsversammlung.
- Ulrichs Liederverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler.
- Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
- Turgenm. 8 1/2 U. Alters. Götische 8 U. Mann u. Jögl. Bismarckstr. 8.
- Turling. 8 U. Ausübende Mittelst. u. Böglinge, Turnhalle, Schultz.
- Ver. f. Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus.
- Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Belg's. 9 U. Vereinsab. f. Fr. Karl.
- Verein Merkur. 9 Uhr Vortrag im Palmengarten.

Den Empfang der Herbst-Neuheiten zeigt ergebenst an

15494

Jans Peyendecker

Köbele, Herrenschnitzerei I. Ranges Kaiserstrasse 177, 2. Stock.

Ein Glas Kupferberg Gold

lehrt mehr über
dessen Güte, als
Worte es vermögen!

Wir bitten alle Sektrinker, die unsere Marken
bisher nur gelegentlich versucht haben, dieselben
gegenüber anderen gleichpreisigen deutschen
und französischen Schaumweinen zu kosten.

(Bei letzteren unter Berücksichtigung der ca. M. 4.— Einfuhrzoll p. Flasche.)

Insbesondere raten wir zu einer sogenannten
"verdeckten" Probe, da sich alsdann jedes
Vorurteil ausschaltet. — Ein solcher Versuch
wird die denkbar beste Empfehlung für
"Kupferberg" sein, denn unsere Marken
werden sich dabei in jedem Falle als
Qualitätsweine allerersten Ranges behaupten.

Chr. Ad^t Kupferberg & Co.

Hoflieferanten MAINZ. Gegründet 1850

Deutsches
Erzeugnis.



Durch den Weinhandel zu beziehen. — Vertreter: JOS. WILH. ROTH, Karlsruhe i. B., Leopoldstrasse 4. Fernsprecher 1888.

Zeit" aus
mittag
Bild
tatt. Je
in Ra
das die
t. Sc
r Sonn

r gester
von dem
Kriegs-
" aus
besteh
m Her
weniger
bündeten

auf dem
Patro
ndon, un
abste in

es henti
in einer
fische
abhäng
über mit

g unter
lehhafte
henland

vertrau
Minister
gestreite
heute
L. (Bon
bekannt
die den
er Krieg
zeitpunkt
stehenden

garischen
n Nach-
Witt
auf zwei
chon für
en, was

owge
id trifft
Leufern,
Spala.
g wird
fische
alka
t. ihren
werde

a Bek
den Fi
Witt
Pulke
Diese
gen die

Balkan

Loulon,
etta",
sh zur
mäl
sitten

Seit
25 G.
1950
etmer
fabrik
202.50

m).
u.
(4).

Eintrachtsaal.
Heute Freitag, den 11. Oktober, 8 Uhr
I. Dichter-Abend
Rudolf Herzog
 wird sprechen
 „Ueber Lebensbejahung und eigene Dichtung.“
 Karten Saal I. 3.—, II. 2.—, offen 1.50, Galerie-
 nummeriert 2.—, Galerie offen 1.— in der
 Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
 Kurt Neufeldt.
 Kaiserstraße 114. 16185

Oeffentliche Vorträge
 im Anschluss an das Großh. Victoria-Pensionat im unteren
 Saal des Prinz Karl-Palais, Eingang Stefanienstrasse.
1912.
 Mittwoch, 11—12 Uhr, beginnend am 16. Oktober:
Kirche und Kultur im Mittelalter.
 Universitätsprofessor **Dr. Grützmacher** von Heidelberg.
 10 Vorträge.
 Donnerstag, 11—12 Uhr, beginnend am 17. Oktober:
Der deutsche Einheitsgedanke seit den Freiheitskriegen.
 Gymnasiumsprofessor **Dr. Häußner** hier.
 10 Vorträge.
 Eintrittskarten werden abgegeben vom 9. Oktober ab bis zum Beginn
 der Vorträge täglich von 11 bis 1/2 1 Uhr im Palais Prinz Karl.
 Auch sind sie in **Gerhard Onckens** Kunsthandlung, Kaiserstrasse 221,
 erhältlich.
 Karten für **eine Reihe . . . 10 Mk.**
 „ **beide Reihen 15 Mk.**
 „ **einen Vortrag 1.50 Mk.**
 16313
Grossherzogliches Viktoria-Pensionat.

Großh. Konservatorium für Musik Karlsruhe
 zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).
 Unter dem Protektorat **I. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.**
Oeffentliche Vorträge über Musikgeschichte
 während des Winterhalbjahres 1912/13, im Saale der Anstalt.
Die großen Komponisten der Neuzeit
 (beginnend mit **Hector Berlioz**):
 Herr Hofrat Professor **Heinrich Ordenstein.**
 Die Vorträge finden **Dienstags nachmittags von**
5 bis 6 Uhr statt und beginnen Dienstag, den 15. Oktober.
 An diesen Vorträgen können auch Hospitanten gegen ein
 Honorar von Mk. 10.— teilnehmen.
Die Kurse in Rhythmik Dalcroze
 (Rhythmische Gymnastik, Methode E. Jacques-Dalcroze).
 zur Ausbildung des musikalischen Gehörs und Auffassungs-
 vermögens. **Beginnen am Donnerstag, den 17. Okt.**
 und dauern bis Ostern kommenden Jahres. Der Unterricht
 findet **Montag und Donnerstag nachmittags** statt,
 in getrennten Klassen für Kinder und Erwachsene.
 Das Honorar beträgt für den ganzen Kursus für Schüler des
 Großh. Konservatoriums Mk. 15.—, für Hospitanten Mk. 20.—.
 Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an
 den Direktor 16210
 Hofrat Professor **Heinrich Ordenstein**, Sofienstr. 35.
 Sprechstunde täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr.

S.C.S. Ski-Club Schwarzwald
 Ortsgruppe Karlsruhe — Rabener Höhe.
Einladung
 zur **XVIII. Hauptversammlung des S. C. S.**
 und zur **Feier des XVII. Stiftungsfestes**
 am **12. u. 13. Oktober 1912**, im **Hotel Sauter** in **Forzheim**.
Samstag, den 12. Oktober.
 1. 6 Uhr abends: Vorbereitungsbesprechung der Vorstände.
 2. Darnach gemeinsames Abendessen.
Sonntag, den 13. Oktober.
 1. 10 Uhr: Beginn der Hauptversammlung. 16538
 2. 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.
 Wir bitten um recht zahlr. Erscheinen **Der Vorstand.**

Radfahrer-Verein Vorwärts Karlsruhe.
Samstag, den 12. ds. Mts., abends halb 9 Uhr, findet in
 der Restauration „Walhalla“ (Augartenstraße) unsere diesjährige
Herbstfeier statt, verbunden mit **Gesang, Theater-Auf-**
führung und Tanz, wozu wir unsere werten
 Mitglieder und Angehörigen, sowie Freunde und Gönner freundlichst
 einladen. **Der Vorstand.**

Israelitische Gemeinde.
 11. Okt. Abendgottesdienst 5³⁰ Uhr
 12. Okt. Morgengottesd. 9 „
 Jugend-Gottesd. 3 „
 Sabbat-Ausgang 6³⁰ „
 Werktags-Morgengottesd. 7 „
 Abend-Gottesd. 5³⁰ „
Hr. Religionsgesellschaft.
 11. Okt. Sabbat-Anfang 5³⁰ „
 12. Okt. Morgengottesd. 8 „
 Schülergottesd. 2³⁰ „
 Nachm.-Gottesd. 4 „
 Sabbat-Ausgang 6³⁰ „
 Werktags-Morgengottesd. 8 „
 Nachm.-Gottesd. 5³⁰ „

Anwesen im Schwarzwald,
 unweit **Appenweier**, schön. Haus
 (Villa) mit 10—12 grob. Räumen,
 Bier- und Obstgarten (150 Bäume),
 ca. 3000 Qm., sofort billig zu ver-
 kaufen. Eignet sich sowohl als
 Ruheort wie auch als Fremden-
 Pension oder Strohhaus, weil äußerst
 ruhig und prachtvoll gelegen.
 Off. Anfragen an **A. Schnorr,**
Strasbourg i. El., Schwarzwald-
straße 48. 33462.3.1
 Zu verlauf. pol. Bettstelle, Koff.
 neue Obermatratze, Koffer 26 Stk.
 33462.3.1
 Schillingstr. 37, Hof, Wertj.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat **Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden**
Nächsten Samstag, den 12. d. M., abends 8¹/₂ Uhr:
Zusammenkunft
 im Vereinslokal.
 Regimentskameraden stets willkommen.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Karlsruher Fußball-Berein (F.V.)
 unter dem Protektorat **Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.**
Freitag, 11. Okt., abds. 9 Uhr:
Monatsversammlung.
Samstag:
Juniorenübungs spiele.
Sonntag, den 13. Oktober,
 auf unserem Platz
 vorm. 11 Uhr: **S. F. S. III.**
 gegen **S. C. Forzheim III.**
 Nachm. 1 Uhr: **S. F. S. II.**
 gegen **S. C. Forzheim II.**
 Nachm. 3 Uhr: **S. F. S. IV.**
 gegen **S. C. Forzheim III.**
 I. Mannschaft spielfrei.
 Jeden Mittwoch 1/2 5 Uhr:
Fußballübung. 16503
Voranzeige!
Sonntag, den 20. Oktober
Sigapfel:
S. F. S. — Union Stuttgart.

K. F. C. Phönix E. V. (Phönix-Alemannia).
 Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.
 Jeden Mittwoch u. Samstag nachmittags: **Training.**
Samstag, den 12. Okt. 1912,
 abends 1/2 9 Uhr,
 im Lokal „Rövenachen“:
Außerordentliche Generalversammlung.
 Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen bitten wir um bestimmtes Erscheinen.
Sonntag, den 13. Oktober 1912:
 I. Mannschaft in **Freiburg** gegen **S. F. S.**
 Abfahrt 9³⁰ vormittags.
 II. Mannschaft in **Beiertheim** um 3 Uhr
 gegen **S. B. Beiertheim II.**
 IV. Mannschaft in **Beiertheim** um 1/2 3 Uhr
 gegen **S. B. Beiertheim IV.**
 V. Mannschaft in **Rühlpurr** gegen **S. C. Rühlpurr III.** um 1/2 3 Uhr. 16499
Auf unserm Platz an der Rheintalbahn vorm. 10 Uhr:
Allgemeines Training.
 nachm. 3 Uhr: III. Mannschaft gegen **S. B. Beiertheim III.** nachm. 1/2 5 Uhr: Spiel zweier Club-Mannschaften.

K. F. C. Frankonia (e. V.)
 Sportplatz und Klubhaus an der Rühlmeierstraße.
Heute abends 1/2 9 Uhr:
Spieler-Berammlung.
Sonntag auf unfr. Platz:
 vorm. 1/2 11 Uhr: **Mühlburg III** gegen **Frankonia III.**
 Nachm. 1 Uhr: **Mühlburg II** gegen **Frankonia II.**
 3 Uhr: 16526
Beiertheim I gegen Frankonia I.
 Abends 8 Uhr im Klubhaus: **Rekruten-Abschiedsfeier.**

Karlsruher Schachklub
 Klublokal: **Moninger 2. Stod** (Montfordiasaal)
Samstag, 12. Okt., abends 8¹/₂ Uhr:
Simultanspiel
 des **Großmeisters R. Spielmann** aus **München.**
 Um zahlreiches Erscheinen bitten.
Der Vorstand.
 Gäste willkommen.
 Zu verlauf.: **Schöner, fast neuer**
Ruwendrants 15 Mk., Dwan mit
Rohhaar 24 Mk., schöne Spiegel
5 Mk., eis. Kinderbettstelle, fast neue
Matratze, pol. Schifffonier, 1 Stk.
Schrank sehr billig. 334650
Hölandstraße 12, part.

Verein der Württemberger.
Samstag abends 9 Uhr:
Berammlung
 im Lokal s. König v. Württemberg.
 Landleute willkommen.
Der Vorstand.

Jliches Zither-Verein
Heute Freitag 1/2 9 Uhr:
PROBE
 (Vereins-Abend).
 Lokal: „**Goldener Adler**“.

Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.
 Sportplatz mit Clubhaus vis-à-vis der Telegraphenstation.
Freitag, d. 11. Okt., abds. 9 Uhr
 im Clubhaus:
Spieler-Berammlung
 für I. u. II. Mannschaft.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Sonntag, den 13. Oktober:
Wettspiele:
 I. Mannschaft in **Stuttgart.**
 Abfahrt 9³⁰.
 Auf unserm Platz nachm. 3. bezw. 1/2 2 Uhr:
Ballspielclub Forzheim II.
 u. III. gegen **S. F. S. II.**
 und III.

Fußballklub Mühlburg. e. V.
 Verein für Rasensport. Eig. Sportplatz and. Bonfeldstr.
Freitag, den 11. Oktober 1912:
A. S. Sitzung.
Samstag, d. 12. Oktober 1912:
Monatsversammlung.
Sonntag, den 13. Oktober 1912:
I. Straßburg I.
 3 Uhr.
 II u. III. **Verbands spiel**
 auf dem **Ranckeniaplatz.**
 1 Uhr bezw. 1/2 11 Uhr.
 IV. **g. Alemannia Neureut II.**
 1/2 2 Uhr.
 V. gegen **Südhorn III.**
 Südhornplatz 10 Uhr.
 NB. Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, an der Stelle ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.
Voranzeige!
Sonntag, den 20. Oktober:
Mühlhausen.
 Beginn 3 Uhr. 16530

Beiertheimer Fußball-Verein e. V.
 Geogr. 1898.
 Verein für Bewegungsspiele.
 Eingezäunt. Sportpl. am Weigertswald.
Sonntag, den 13. Oktober 1912
 Wettspiel auf unserm Platz:
 II. u. IV. Mannschaft gegen **Bönitz II. u. IV.**
 Beginn 1/2 2 u. 3 Uhr.
I. Mannschaft gegen Frankonia I.
 3 Uhr Frankoniaplatz.
 III. Mannschaft a. **Bönitz III.**
 3 Uhr Bönitzplatz.
 Abends 7 Uhr im Lokal:
Rekrutenabschied.
 Die Mitglieder, sowie Familienangehörigen sind freudl. eingeladen. 16519

Büffets, Schlafzimmer, Bücherchränke, Schreibische, Klur-Garderoben
 alles in guter, stabiler Ausführung, unter Garantie mit **großer Preisermäßigung** zu verkaufen.
Klur-Garderoben
 raunend billig zu verkaufen.
P. Federle,
 Möbel fabrication
Ludwig-Wilhelmstr. 17,
 beim Durlacher Tor. 334622

Bekanntmachung.
 Für das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe ist eine Vermehrung des Personalpersonals als bald erforderlich. Gejucht werden für baldigste Einstellung:
 1. Ein **Elektra-Jungenieur**, nicht über 35 Jahre alt, mit abgeschlossener Hochschulausbildung, welcher in der Projektierung und Bauausführung größerer Hoch- und Niederspannungs-Kabelnetze und -Freileitungen bewandert ist, größere Veleuchtungs-, Kraftübertragungs- und Straßenbeleuchtungsprojekte selbständig bearbeiten und deren Ausführungen überwachen kann.
 2. Ein **Tedmiter**, nicht über 30 Jahre alt, mit abgeschlossener Fachschulausbildung, guter Zeichner und Aquiliteur, im Installationsfach und in der Prüfung von Kraft- und Lichtanlagen eingearbeitet.
 3. Ein **Kansleibeamter**, nicht unter 20 Jahre alt, flotter Maschinenschreiber und Stenograph (System Gabelberger); Ferner, welche bereits in technischen Betrieben beschäftigt waren und mit den elektrischen Fachausdrücken vertraut sind, erhalten den Vorzug.
 Meldungen sind bis spätestens **24. ds. Mts.**, mit kurzgefaßtem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanprüchen, sowie mit Angabe des frühesten Eintrittstermins einzusenden.
 Karlsruhe, den 10. Oktober 1912.
Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

ELDORADO
 im Apollo-Theater, Marienstrasse
 gibt als **Extra-Einlage**
 in seinem **Riesen-Programm** den
Fussball-Matsch
 am letzten Sonntag zwischen 16294
K. F. V. und Phönix-Alemannia.
 NB. Während der Vorstellungen mit dem prachtvollen Riesen-Programm haben die Vorzugs-Karten nur bis 6 Uhr Gültigkeit.

Meine Büros u. Verkaufsräume
 befinden sich jetzt 16502.3.2
Amalienstrasse 30
P. v. Chrustschoff
 Spezialhaus für den gesamten Kontorbedarf.

Unser Atelier
 befindet sich jetzt
Akademiestr. 71, II.
 nächst der Hirschstrasse.
Geschwister Schmidt,
 Damenkonfektion. 16518

Chice Damen-
 Kostüme von **Mk. 15.—** an
 Paletots " " **3.90 "**
 Kostüm Röcke " **2.90 "**
 Blusen " **0.95 "**
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.
 Keine Ladenverlehen. 16534
Spiegelschränke,
 große, mit Kristallglas, 75 A., elek. Schreibische 35 A., große **Frisseur** 30 A., schöne **Bücherchränke** 68 A., **Murgarderoben** eiden, 16 A., **Bücherchränke** 85 A., **Chaiselongues** 24 A., eis. **Bettstellen** für Kinder und Erwachsene von 7 A. an.
Widderhans Werner,
 Schloßplatz 13, Eing. Markt-Str. 1. 334649
 Kattlerstraße 50, S. II.

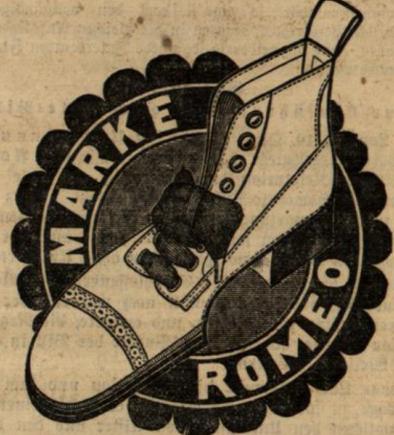
5000 Mark
 gesucht auf 3 J. längstens, Rückzahlung monatlich 100 Mk. von gebildetem Herrn in sich. Stellung. Angebote nur von gebildet. Herrn und Selbstgeber haben Wert.
 Offert. unt. Nr. 334660 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Djen! Djen!
 2 Junier & Kuh Nr. 3 und 1 Schürfen sind billig zu verlauf. 334649
 Kattlerstraße 50, S. II.

Schuhhaus „Hansa“
 Beste und billigste Bezugsquelle aller Sorten : : : :
 16196.2.2
Schuhwaren.
 Nur Ecke **Kronen- und Markgrafenstrasse.**

Romeo-Stiefel

für **Herren und Damen**
 in schwarz und braun, alle Lederarten, sowie Lackleder und Chevreau mit und ohne Lackfoppen, auch Derbyschnitt in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen und Wiener Fassungen.
Elegante Promenadenschuhe in allen Lederarten schwarz und farbig. Lackleder und Samisch, Einsatz.
Verkaufsstellen in fast allen grösseren Städten Deutschlands.
Berg- u. Touristenstiefel, Schnallen- u. Zugstiefel in nur guter Ausführung.
 Für Haltbarkeit wird volle Garantie übernommen.



Einheits-Preis

750

jedes Paar ohne Ausnahme

Romeo-Stiefel diese sind an Qualität und Ausführung noch von keiner Konkurrenz übertroffen
 Romeo-Stiefel sind äußerst gut und dauerhaft im Tragen.
 Romeo-Stiefel dürfen nicht mit billigeren Angeboten oder ähnlichen Preislagen verglichen werden.
 Romeo-Stiefel haben sich einen Ruf erworben und bleiben für jeden Kenner ein Rätsel.
 Romeo-Stiefel werden von 100000 und abwärts 100000 Menschen getragen und stets gerne gekauft. 15859.27.3

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!
 Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Schuh-Haus Romeo
 Kaiserstrasse 56 Karlsruhe Kaiserstrasse 56
 Sonntags von 11 Uhr an geöffnet.

Süßer Apfelmö, pr. saure Möst-Aepfel
 sind fortwährend zu haben bei
G. Bauer 16318
 Küferei u. Weinhandlung, Apfelmöfelerlei mit Waschebator und elektrisch. Betrieb. Größte Ausbeute. Pünktl. Reinlichkeit.
 Göttestraße 10. Telefon 2245.

Trauben! Trauben
 Das Beste für den Magen ist eine Traubenkur, veräume daher niemand, bei
J. Della Bona, Südfrüchten-Spezialhaus Kaiserstraße 245
 die süßesten Castellamare.
 Trauben das Pfund 30 Pfg. bei 5 Pfund à 28 Pfg., bei Gitter von 20 Pfund à 25 Pfg. zu kaufen.
 Blaue Trauben Pfund 25 Pfg. bei Gitter von 20 Pfund à 20 Pfg. 16469

Möbel 3 Weinfässer, **Prima Mostobst**
 kaufen Brautleute in groß Auswahl billig, in nur guten Qualitäten bei **Jof. Sirmann, Serrenstr. 40.**
 je 800 Lit. haltend, in gut. Stand, werden billig abgegeben bei **Albert Salzer, Karlsruhe, 16430.22** Kaiserstr. 140.
M. Oswald, Kelterer, 16357.33 Schützenstraße 42.



Residenz-Theater

Waldstrasse 30.
 Nur Donnerstag und Freitag, den 10. und 11. Oktober.

Im goldenen Käfig
 Der Roman einer Tanzdiva in 3 Akten.
 In der **Hauptrolle**
Miss Saharet
 Prolongiert bis inkl. Freitag
 Als Einlage kommen aus nachstehendem Repertoire noch einige Filme zur Vorführung:
Pathé Journal. Die letzten aktuellen Ereignisse. **Barcelona, die Hauptstadt von Katalonien** (Spanien). **Der letzte Apell.** Ergreifendes Drama.

Der Totentanz
 Mimisches Drama in 3 Akten v. Urban Gad.
 in der **Hauptrolle**
Asta Nielsen
 Allein-Erstaufführungsrecht.
 Nur an der Kasse gelöste Eintrittskarten zu 30, 50, 80, 1, 20, 4, 4, am besten 16416.2.2 berechnen zum Eintritt.
 Eine gepflegte Geschichte. Köstliche Humoreske. **Lehmann als die Tochter des Hauses.** Posse.

Damenfrisieren u. Kopfwaschen (Elektr. Haartrocknung). **Lager u. Anfertigung moderner Haararbeiten.** 16347
 Tadellose Ausführung. Billigste Preise.
Oskar Decker
 Damenfriseur und Perückenmacher. Kaiserstraße 32. Telefon 1363.

Wiener Näh- u. Zuschneideschule, Kaiserpassage 31. 3.3
 Fachschule f. Schnittzeichn. u. Nähen v. Kleidern, Plüsen, Mäntel, Jades etc. Eintritt täglich. An einem Abend. F. noch einige Damen teilnehmen. Spezialkurs für Damenschneider. Erfüll. Wiener System. 334276

Getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel, jaht 4,4 am besten 164081
J. Groß, Markgrafenstraße 16.

Alle Angel-Geräte in nur erstklassig. Qualitäten zu Original-Fabrikpreisen
Sport-Beier Kaiserstr. 174
 Katalog frei! - Versand nach auswärts.



Adlerstr. **Curt Riedel & Co.** Telefon 2979.
 Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. - Lager in gebrauchten Maschinen. - **Schreib-Büro.** 15811

Beste Zahler
 abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Rostfeste geräumt, komme ins Haus. 334609
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Bucherer
 empfiehlt in seinen sämtl. Filialen einen gut. kräftig-
Weisswein (Banades) 13901
 Literflasche 70 J
 Flaschenpfand 15 J

TRICOTAGEN
 Einsatzhemden Herren-Handschuhe
 Unterhemden Damen-Handschuhe
 Unterhosen Herren-Socken 15852.3.2
 Unterwesten Damen-Strümpfe
 Unterjacken Kinder-Strümpfe
 in bestsortierter Auswahl.
 Schneestern-Wolle, Docht-Wolle für Golf-Jacken für Mützen
J. SCHNEYER
 Werderplatz - Fil. Rheinstr. 48.

Weisswein (Frankweiler)
 Literflasche 90 J
 Flaschenpfand 15 J

Obstkellerei, elektrischer Betrieb Bürgerstraße 13.
Prima deutsches Mostobst fortwährend zu haben. 334536
Süßen Apfelmö. Georg Dörner.

Rotwein (Bortugieser)
 Literflasche 70 J
 Flaschenpfand 15 J
Französischen Bordeaux (Chateau Beaulieu)
 Flasche mit Glas 1.- unter Garantie für natur-reine Produkte.

Butter.
 Allerfeinste, mehrfach prämierte Molc-Süßrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.
Gotthilf Lieb, Karlsruhe.
 Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 12455

Billig, gesund und bekömmlich
 ist nach unserem Verfahren hergestellte **Diamilch** und empfehle solche pro Liter zu 12 Pfg. im Haus abgeholt
Milchverforgungsanstalt Karlsruhe
 Telefon 1648. 13967* Gerwigstraße 34.

Achtung für Schreibmasch.-Besitzer!
 Reparaturen aller Systeme prompt und billig. 14214*
Riedel & Co. Teleph. 2979.

Französisches Abend-Kränzchen
 für Damen bei gebild. Französin. Wöchentl. einmal, Sonnt. 4 UH. monat. Gest. Anmelde. unt. Nr. 333858 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Gänjelebern
 werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21, 2. St.
G. Meess, geb. Stürmer.

Suche zum Wiederverkauf verschiedene Sorten Käse, sowie prima Honig.
 Offerten unter Nr. 334450 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Ehevermittlung.
 Gebildete, auch in den feinsten Kreisen bestehende Dame erbietet sich zwecks Ehevermittlung unter Zusicherung strengster Diskretion u. prompter, baldiger Erledigung. Offerten unter Nr. 334354 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Heirat.
 Vize-Bachtmstr. Babener, 26 J. a., angen. Äußere, sucht mit einer kath. Dame Wadens, vom Lande od. Stadt zw. spät. Heirat bekannt zu werden. Antw. unt. Angabe der Verhältn. m. Bild erbeten unt. Schwarzwaldb. 31, Dagenau i. SW., hauptpostlagernd. 334200

Heirat.
 Junge Witwe v. auswärts (1 Kind), ob. Vermögen, tücht. im Haushalt, sucht einen Herrn mit Herzengbildung, in besterem Verhältnissen, kennen zu lernen, zwecks Heirat. Offerten unter Nr. 334647 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.
 Rieberer Beamter, mitte 40er Jahre, kath. 12000 M. Vermögen, wünscht sich mit solidem, tüchtigem älteren Mädchen zu verheiraten. Offert. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. 334628 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht: Pianos
 gebrauchtes, gegen bar. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 334527 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ausziehtisch
 neu oder gebraucht zu kaufen gesucht. Offert. über Größe, Preis, angabe und Holzart unt. 334648 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbel.
 Bezugs halber ist Klüsch-Sofa und lad. Bett mit Koff u. Matratze sowie verschied. Oelgemälde billig zu verkaufen. Zu erfragen **Hans Mühlburg, Rheinstr. 50a, I.**
Ladeneinrichtung
 für Kolonialwaren zu verkaufen. 334606 Schützenstraße 32.

Aquarium zu verkaufen. 334405.2.2 Schillerstr. 15. II. Stb.
Chaiselongue u. Lehnstiel billig abgegeben. 334607
Karl-Friedrichstr. 26, Hof.

Zu verkaufen:
 1 Singer-Nähmaschine,
 1 Gramophon mit od. ohne Pl.,
 1 Mohrrübe. 334592
 Kaiser-Allee 61, IV. Stod, links.
 Büfett, groß, Robentepisch, Petr.-Hängelampe, Küchenschaff, Arbeits-tischchen, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. 334571
 Auguststraße 20, III.

Die Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Maxau.

Vr. Karlsruhe, 11. Okt. Die Frage der Errichtung einer festen Rheinbrücke bei Maxau ist in letzter Zeit immer mehr in den Vordergrund getreten und hat das Interesse der Öffentlichkeit in Anspruch genommen.

Herr Reichstagsabgeordneter Kölsch eröffnete die Versammlung, hieß die Erschienenen herzlich willkommen und erteilte dem Referenten des Abends, Herrn

Rechnungsrat Pfeiff das Wort. Dieser führte in seinem Vortrag u. a. folgendes aus: Auf der Oberrheinstrecke zwischen Straßburg und Mannheim führen sieben Brücken über den Rhein.

Die Maxauer Schiffsbrücke hat den stärksten Verkehr der Oberrhein-Brücken aufzuweisen. So ist sie beispielsweise im Jahre 1909 von 696 649 Personen, also täglich von rund 540 Personen überschritten worden.

Wie kommt es, daß dieser bedeutende Flußübergang noch keine feste Brücke hat? Die Antwort auf die Frage gibt am besten ein Schreiben der Generaldirektion der Staatseisenbahnen an das Finanzministerium im November 1911.

Man kann, so schloß der Redner, die Frage der Erstellung einer festen Brücke bei Maxau betrachten wie man will, immer wird man zu dem Ergebnis kommen, ihr Bau ist unbedingt notwendig.

In der freien Aussprache ergriff zunächst Bürgermeister Dr. Hertrich Speyer das Wort. Er hob hervor, daß es in der Pfalz große Befriedigung ausgelöst habe, als von Karlsruhe der Ruf ausging, die Verkehrsverbindungen zwischen Baden und der Pfalz zu verbessern.

Die Diskussion. In der freien Aussprache ergriff zunächst Bürgermeister Dr. Hertrich Speyer das Wort. Er hob hervor, daß es in der Pfalz große Befriedigung ausgelöst habe, als von Karlsruhe der Ruf ausging, die Verkehrsverbindungen zwischen Baden und der Pfalz zu verbessern.

geben werde, bis umgekehrt, die Zustimmung Badens zur Speyerer Brücke erteilt sei.

Reichstagsabgeordneter Kölsch und Bürgermeister Just-Kandel treten beide in warmen Worten für die Erstellung einer festen Brücke bei Maxau ein.

Reichstagsabgeordneter Dr. L. Haas erblidt eine falsche Politik darin, die Erbauung der einen Brücke von der anderen abhängig zu machen.

Reichstagsabgeordneter Jaeger-Speyer vertritt ebenfalls die Interessen der Pfalz. Er bittet, keinen örtlichen Verein zum Zwecke der Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Maxau, sondern einen „Verein badisch-pfälzischer Verkehrsinteressenten“ zu gründen.

Syndikus Dr. Huber spricht im Namen des mittelbadischen Brauereiverbandes den Dank für die Einladung aus. Er spricht vom Standpunkte der Brauereien zur Erstellung der festen Rheinbrücke und tritt ebenfalls für dieselbe ein.

Nach kurzen Bemerkungen von Syndikus Dr. Stolz-Heidelberg, der für ein gemeinsames Vorgehen ist, spricht sich Rechtsanwalt Frey für die Gründung eines Vereines zur Erstellung einer festen Maxaubrücke aus.

Es folgen weiter kurze Bemerkungen von Bürgermeister Dr. Hertrich, Reichstagsabgeordneter Dr. Haas, Reichstagsabgeordneter Kölsch und Kgl. Kommerzienrat Kirrmaier-Speyer, der ein gemeinschaftliches Vorgehen in Karlsruhe und München vorschlägt.

Es folgt nunmehr das Schlußwort des Referenten, der nochmals einzelne Punkte hervorhebt, die die Erstellung einer festen Maxaubrücke notwendig machen, welche er dringend fordert.

Die Gründung eines Vereins.

Der Vorsitzende der Versammlung, Stadtrat Kölsch, macht nun darauf aufmerksam, daß ein Verein gegründet werden soll, der die Erstellung einer festen Brücke bei Maxau anstrebt.

In den geschäftsleitenden Vorstand des neu gegründeten Vereines werden gewählt: 1. Vorsitzender: Reichstagsabgeordneter Stadtrat L. Kölsch; 2. Vorsitzender: Konsul Himmelheber, Mitglied der Handelskammer; Schriftführer: Rechnungsrat Pfeiff; Kassier: Bankier Seelmann.

Die Satzungen des neuen Vereines stimmen in der Hauptsache mit denen des Karlsruher Fremdenverkehrsvereines überein. Die Vereinsgründung wird nunmehr als vollzogen erklärt und Herr Stadtrat Kölsch schließt gegen 1/8 Uhr die Versammlung mit Worten des Dankes an die Erschienenen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. Berlin, 10. Okt. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Kaiserlichen Erlass betreffend die Erklärung des Schutzes über die in Äquatorialafrika erworbenen Gebiete und eine Kaiserl. Verordnung betreffend die Vereinigung der in Äquatorialafrika erworbenen Gebiete mit dem Schutzgebiete Kamerun.

Die Arbeiten des Bundesrats. Berlin, 10. Okt. (Tel.) Der Bundesrat hat den zuständigen Ausschüssen überwiesen: Den Entwurf eines Gesetzes über das Verfahren gegen Jugendliche; eine Vorlage betreffend die Eingliederung der durch die Paragraphen 537 und 917 Abs. 1 der Versicherungsordnung der Unfallversicherung neu unterstellten Gewerbe- und Tätigkeiten in einer genossenschaftlichen Organisation; die Vorlage betreffend Änderung einiger Bestimmungen der Eisenbahn-Betriebsordnung; den Entwurf einer Prüfungsordnung für Tierärzte; den Entwurf der Bekanntmachung betreffend das Verfahren vor dem kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung im Falle des Paragraphen 369 Abs. 1 Satz 2 des Versicherungsgesetzes für Angestellte; die Vorlage betreffend die Errichtung eines Rentenausschusses für die Angestelltenversicherung; die Vorlage betreffend die Inkraftsetzung der Vorschriften des Versicherungsgesetzes für Angestellte; den Entwurf betreffend die Bekanntmachung der Übergangsbestimmungen der Reichsversicherungsordnung; die Vorlage betreffend die Änderung des Militärarbeits für Eisenbahnen; die Vorlage betreffend die Errichtung eines Schiedsgerichts der Angestelltenversicherung; den Entwurf der Bestimmungen über die Kontenzstatistik; den Entwurf

wurf der Bekanntmachung betreffend die Feststellung des Börsenpreises von Wertpapieren.

Der Bundesrat hat den Anträgen der Ausschüsse betreffend die Festsetzung des Durchschnittsbrandes, die Regelung der Vergütungspflicht, ferner betreffend die Änderung der Branntweinsteuer-Bestimmungen, betreffend die Änderungen der Ergänzungen der Branntweinsteuer-Ausführungsbestimmungen sowie betreffend die Änderungen der Eßigsteuer-Ordnung, der Vorlage betreffend die Änderung der Vorschriften über die Bezeichnung der Margarine-Handelspackungen zugestimmt und hat dem Männerturnverein Südrheinbucht die Rechtsfähigkeit verliehen.

Frankreich.

Die verschlossenen Türen Rußlands. Paris, 10. Okt. (Tel.) Auf die von der französischen Menschenrechtsliga an den Ministerpräsidenten Poincaré gerichtete Aufforderung, er möge auf Grund der französisch-russischen Handelsverträge von 1874 und 1905 bei der französischen Regierung in der Angelegenheit der Pässe der französischen Juden intervenieren, erwiderte Poincaré in eingehenden Schreiben, daß er eine derartige Intervention für unnütz und gegenstandslos ansehen müsse, da in dem Vertrag von 1874 ausdrücklich erklärt werde, daß die Vertragsbestimmungen in keiner Weise die politischen und sonstigen Vorschriften bezügl. der Behandlung der Ausländer beeinträchtigen können.

England.

Zur Einführung der Homerule-Bill. London, 10. Okt. (Tel.) Im Unterhaus brachte heute vor dichtbesetztem Hause Premierminister Asquith die Guillotine-Resolution der Regierung ein, die für die Beratung der Homerule-Bill 34 Tage ansetzt.

Asquith brachte die feste Entschlossenheit der Regierung zum Ausdruck, die Homerule-Bill noch während der jetzigen Parlamentssession zu erledigen, und erklärte, die Regierungsresolution gestalte, alle wichtigen Punkte der Bill in ausführlicher Weise zu erörtern.

Bonar Law bekämpfte die Resolution und kam auf die Ulsterfrage zu sprechen. Er erklärte, es habe keinen Unterschied zwischen den Unionisten von Ulster und den britischen Unionisten gegeben, solange dem Lande die Homerule-Bill nicht vorgelegt worden sei.

Auf spätere heftige Angriffe Lord Georges auf Bonar Law bei Erörterung der Guillotine-Resolution erwiderte Bonar Law, wenn die Regierung versuchen sollte, der Proping Ulster die Homerule-Bill anzujuwagen, ohne vorher das Land zu befragen, so werde er die Leute in Ulster bis aufs äußerste in ihrem Widerstande unterstützen.

Nach lebhafter Debatte wurde der Antrag Bonar Laws, der sich gegen die Guillotine-Resolution richtet, mit 223 gegen 232 Stimmen abgelehnt und die Fortsetzung der Beratung auf Montag vertagt.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Wertheim, 11. Okt. Der „Landesverband der Fremdenvereine Badens“ hält, wie wir schon kurz mitteilten, am 13. Oktober hier seine 7. Hauptversammlung ab. An die übliche Tagesordnung mit Jahres- und Rechenschaftsbericht und Wahlen wird sich ein zeitgemäßes Referat des Herrn Bürgermeisters Dr. Gugelmeier-Errach schließen, über die „Beurteilung des Landschaftsbildes durch Restlamplafate längs der Eisenbahn“. An die Verhandlungen schließt sich ein Mittagsmahl. Nach Tisch ist eine Besichtigung der alten Burg geplant.

Baden-Baden, 11. Okt. Kommanden Sonntag findet dahier eine Mitgliederversammlung der „Meister-Kranken- und Sterbekasse Baden“ statt. In dieser Versammlung wird die feinerzeit eingesezte Elterntommission Bericht erstatten über ihre Versuche zur Regelung der Kassenverhältnisse. Wie bekannt, ist die Kasse infolge der von dem früheren Vorstand verübten Veruntreuungen in finanzielle Schwierigkeiten geraten.

Bioson wird nach heftigsten Krankheiten wie fatarth, Masern, Diphtherie, Typhus etc. oft als einzige Rettung verwendet und wirkt belebend und kräftigend wie der Hausarzt befragten wird. Das echte Bioson, hergestellt unter Benutzung des Reichspatents 171371, ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, die Dole (ca. 1/2 Liter) Mk. 3.—.

CERESIT macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubrocken. Deutsches Reichspatent. 12 REFERENZEN PROSPEKTE GRATIS. WUNNER DER BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA I.W.

Elektra-Kerzen überall im Gebrauch! Wunderbares Licht, rinnen nicht, riechen nicht. Gutz leicht beschaffte billiger. Ref. 65 u. 45 Pfg. von Franz Kuhn, Chemische Werke, Nürnberg. Dir.: Herm. Bieler, Karlsruhe, Kaiserstraße 223. 5895

Sunlicht Seife wird aus streng geprüftem, edelstem Rohmaterial hergestellt! Ihre Qualität ist daher immer zuverlässig die beste! Da sie für alle Zwecke, wo es sich um einwandfreie Reinlichkeit handelt, geeignet ist, verwenden nur diese Seife Millionen Hausfrauen jeden Standes!

3720 Paar Handschuhe

für Herbst und Winter, welche ich ausserordentlich günstig eingekauft habe, kommen

von Freitag ab

zu enorm billigen Preisen zum Verkauf. Dieser Posten ist im Lichthof auf Extra-tischen ausgelegt.

Verkauf solange Vorrat.

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

Detektiv Inst. Auskunft „Globus“

Direkt. R. Thomas, Karlsruhe, 933371
Kaiserstrasse 96. Telefon Nr. 3276.
Heirats- und Privatauskünfte. Verleihen, Vermögen etc. Beweismaterial zu Zivilprozessen, Ehefachen, Reise- und Väterdienst, Ermittlung, Beobachtung. Zuverlässige Erledigung. In- und Ausland.

Trauringe

8-, 14- u. 18kar. Gold in jeder Fassung u. Preis-lage, ohne Lötunge, billig, empfiehlt
Christ. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a. 16419
Gravierung gratis.

Geflügel!

in nur bekannt feinsten, frisch geschlachteter Maßware, freibleibend:

la. Bratgänse Pfd. 90 Pfg.	
Brathähnen	von Mk. 1.20 bis Mk. 1.80
Poulets	1.80 " " 2.20
Bouillards	2.20 " " 3.00
Euten	3.20 " " 3.80
Gänse	5.00 " " 7.00

Prämierter Versand nach auswärtig. 16321
Waldstr. 61 (Ludwigspl.) **W. Kloster** Telefon 1837. 1837.

Wer leiht

einem hiesig. älteren Stud. einige hundert Mark gegen Sicherstell. auf 1 Jahr. Off. u. Nr. 934024 an „Bad. Presse“, Müldorfstr. 80.7

Chasatta

Fussgelenkstütze mit Fersenkorb

Aerztlich empfohlene Stiefeleinlage in genau passenden Grössen.
Patentiertes Mass-System.

Notwendig bei Platt- u. Senkfuss, Müdigkeit u. Schmerzen in Füßen und Beinen und im Beruf bei vielem Gehen u. Stehen.

Allein höchst prämiert:

Karlsruhe, Kaiserstr. 117

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 11. Oktober 1912.
9. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementsarten).
Zum erstenmal:

Tosca.

Musikdrama in drei Akten von G. Puccini, Libretto von G. Giacosa, Deutsch von Max Kalbed.
Musik. Leitung: Leop. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Flora Tosca, berühmte Sängerin. Beatrice, Bauer-Kottlar.
Maria Gabaraboschi, Hans Siewert.
Maler Baron Scarpia, Chef der Polizei. Max Büttner.
Cecilia Angelotti, Fritz Reicher.
Der Redner Franz Koba.
Sopletta, Agent der Polizei.
Scazzone, Gen. Jos. Größinger.
Ein Schlichter Ad. Bodenmüller.
Ein Hirt Helmut Steinbart.
Ein Kardinal. Der Staatsprokurator.
Roberti, Gerichtsbüttel.
Ein Schreiber. Ein Offizier. Ein Sergeant. Geistliche. Soldaten.
Ebirren, Damen, Herren, Bürger.
Volk u. i. w.
Ort der Handlung: Rom. — Zeit: Juni 1800 am Tage nach der Schlacht von Marengo.
Die Oper beginnt ohne musikalische Einleitung.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.
Größe Preise.
Der freie Eintritt ist ausgeschlossen.
Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Prütz, Akt.-Ges. — Gegründet 1846 —
53 Läden 600 Angestellte
450 Annahmestellen.
— Telefon Nr. 63. —

Bräutleute

erhalten für **545 Mark**

eine komplette Brautausstattung. Dieselbe besteht aus:
Schlupfjimmer: 2 engl. Bettstellen, 2 Patentbetten, 2 dreiteiligen Matratzen, 2 Kissen, 2 Vorleger, 1 zweiflügel. Spiegel, Schrank mit Kristallglas, Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Toilettenständer, Nachtschrank mit Marmorplatte, 2 Stühle, Handtaschen.
Schlupfjimmer: Blüschkissen, Tisch mit Tischplatte, 4 Stühle, Vertiko mit Kristallacetglas, Haussegen.
Kücheneinrichtung: Röhrenofen mit Westinghouse-Verdampfer, 2 Stühle, Hocker, Schafel.
Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen 80 Mark höher. Die Möbel sind nachbaum vollwertig und gebe für solide Ware extra Garantie.
Möbelhaus
22 Waldstraße 22.

20% Bar-Rabatt gewährt auf 16532

Unterröcke

Schürzen.

Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Schönes Gartenhäuschen

geräumig und bewohnbar, billig zu verk. Verkauft, Neffenstr. 3a, V.

Schönes Holz. Best. 30 A. Esia 12 A. Regulatur 13 A. Wasch-Tisch mit Marmor 12 A. Küchen-tisch u. 2 Hocker 12 A. Küchenschrank 12 A. beidseitig.
934668, 2.1
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof. Hs.

bereits neu, sehr billig abzugeben.
334657
Waldbornstr. 33, 8. St.

1 geb. Fahrrad für 28 Mk. zu verkaufen.
334658
Arenastr. 3, 2. Hof

solide Streichholz-Gule Geige, i. billig abzugeben.
334655
Häringstr. 33, Hof.

Eine gut erhalt. Winterjade, sowie eine weißgestrichte Jade sind billig zu verkaufen.
334495
Schüchternstr. 12a, II.

Ueberzieher
sehr neu, für mittlere Größe, schlanke Figur, für 14 Mk. zu verk.
334624
Kantstr. 24, III., rechts.

Ein schöner Kinderwagen zu verkaufen.
334654
Wilhelmstraße 73, 2. Stod.

Damen-Handschuhe

Wolle, Baumwolle und Halbseide, Trikot und imitiert Wildleder, mit und ohne Futter, sowie gestrickt in weiss und farbig

Sortiment 1			
Serie 1	2	3	4
Paar 28	35	45	55
3 Paar 75			

Sortiment 2			
Serie 1	2	3	4
Paar 75	95	1.25	1.65

Kinder-Handschuhe

Wolle und Baumwolle, in allen Grössen, weiss und farbig, Trikot und gestrickt

Serie 1	2	3	4
Paar 28	50	55	60

Herren-Handschuhe

Wolle, Baumwolle und Halbseide, gestrickt, Trikot und imitiert Wildleder mit und ohne Futter, in allen Farben

Serie 1	2	3	4
Paar 90	1.35	1.65	1.95

Beachten Sie mein Spezialfenster in der Lammstrasse!

Joh. Hertenstein

Inh.: F. Kuch Herrenstrasse 25

empfiehlt

Moderne Anzüge	Mk. 17.50 bis 49.50
„ Ulster	„ 16.— bis 45.—
„ Ueberzieher	„ 14.50 bis 45.—
„ Wettermäntel	„ 19.75 bis 25.50
Herren- u. Damen-Capes	„ 8.75 bis 21.50
Winter-Loden-Joppen	„ 4.60 bis 11.—
Buckskin-Hosen	„ 2.80 bis 6.50
Kammgarn-Hosen	„ 5.50 bis 12.50
Arbeits-hosen, extra stark	„ 2.55 bis 6.25
Blaue Arbeits-Anzüge	„ 3.60 bis 4.90
Gestrickte Westen	„ 1.75 bis 7.50
Arbeiter-Hemden	„ 1.95 bis 2.90

Burschen- und Knaben-Grössen wesentlich billiger.
An Sonntagen von 11—1 Uhr geöffnet. 16306

Württembergischer Tafel-Aepfel!

Sommer- und Gewürz-Aepfen, Goldbarmänen und andere Sorten sind eingetroffen.
Rochäpfel, 10 Pfund 70 Pfg. Badäpfel, 10 Pfund 1.00 Mk.
empfiehlt für hier frei Haus 334653

Zu verkaufen

1 harter Doppel-Baum, unter 2 die Wahl, 3- u. 5-jährig, edle Abstammung (weil über 100).
Jakob Nägele, Wildhandlung, Landau (Pfalz).

Dampfkessel

von circa 8 m² Heizfläche, 7 Nm. und ein kupferner Destillier-Apparat, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen.
334817
Zu erfragen Kaiser-Allee 27, II.

Zwergpflanzchen!

edles, tierisches Tierchen, (Stechfliege) sehr klein (mit Stammbaum) im Auftrag billig abzugeben. 334663
L. Züger, Zoologische Handlung, Waldstr. 13. Telefon 2656.

Brauner Ballad

mittelschweres Halbblut, 8-jährig, zuverlässig als Ein- und Zweispänner, desgleichen geritten, dreinockt sofort zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. 7300a bei der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Alteisen u. Metalle.
Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

Architekten
H. Bastel, Helmholtzstrasse 4.
Detert & Baillenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Acherstr. 10.
Holwäger & Hillenbrand, Karlsruhe 68, Tel. 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Ed. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
K.H. Pönicke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074.
B. Sievokt, B.D.A. Karlstr. 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A. Drl. Allee 1, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 22, T. 810.
Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelh.-Str. 7, T. 2026.
H. Zeitl, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.
Wilh. Fredenhagen, Olfenbach a. M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.
W. Pfrommel, Aufzüge aller Art.

Autog. Schweisanstalten
Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte
J. Stanch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschädel, Augr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 336.
F. Herrmann, Sofienstr. 146, T. 557.
F. Kirchbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67.
Laerol & Christ, Seilstr. 11, T. 1008.
Ed. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 9096.
Gips- u. Steinhauser (Pflanzsteine)
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 23, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.
Baer & Blend, Karlsruherstr. 26, T. 223.
S. Feuchtwanger, K. Friedrichstr. 16, T. 449.
Gerber u. Vorschubbank, T. 422.
Veit L. Homburger, Karlsruherstr. 11, T. 328.
Wörner & Wehrle, Karlsruherstr. 1, T. 1334.

Bankkommissionäre.
Heinrich Diehl, Durlach, T. 260.
Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Holzner, Augr. 28, T. 2941.
Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420.
Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont.
Baugeld., Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Darlehensbank
Privatvermögensverwaltung u. Darlehenskasse Karlsruhe i. B., Wisenstr. 35a.
Direkt. **P. Verwimp,** Tel. 1362.
Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Geogr. 1907.

Auskunfts- u. Inkassobureau
W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.
M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823.
Baupläne m. Baukred., Geschall. Art. Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
K.-Mühlburg, Hardstr. 4, b. Herrenstr. 12, Tel. 2349.
Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
M. Kübler, Herrenstr. 16, Teleph. 2610.
Alb. Müller, Kaiserstr. 167, Teleph. 3381.
J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baublecherei
A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 20, T. 1292.

Baumaterialien
Gehres & Schmidt, T. 200. (Glasbauteile)
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Fr. J. Kastner, Tel. 1807, Seidenstr. 13.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge
Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2363.

Baumesch., Bau- u. Rollbaugeräte
Max Strauss, K.-Rheinb. neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1292.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets
Dittmar & Blum, Karstr. 60.
Karl Klais, Speler a. Rh.
Leo Moller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.
W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 5, T. 1778.
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blecherei, Installationsg.
Erwin Hildenbrand, Schwabenstr. 3 u. Körnerstr. 5.

Blitzableiter
K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. u. Syst. F. Ind. Eisen

Boden- und Wandbelag
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300

Brunnenbau
Friedr. Amoloch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2431.
Job. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohrunt. Brunnenaugen, Tiefbohrungen. Tel. 2271.

Wilh. Reck
Bürgersteigbeläge
Rhein. Asphalt- u. Cementplattentf. G. m. b. H. K. Rheinhal

Dachdeckereien
E. & A. Appel, Schillerstr. 8, T. 111.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7104.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300

Dachdeckungsmaterialien
Franz J. Kastner, Karlsruhe, Südenstr. 15, Tel. 1987, Vertreter der Thonwaren-Industrie Wiesloch A.-G.

Dachpappen
Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzcementfabrik
Karl Zais, Telet. 1410.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Adolf Hombe ger, Fabrik, T. 2552.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27

Dachziegel
Vereinigung bad. Ziegelwerke, G. m. b. H. Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.

Drahtseile u. Geflechte
Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 319.
Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

Eisenbahnbau u. Material
Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telephon 4772.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
Josef Vögele, Mannheim, Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau
A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hessig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.
Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Eitlinger & Wormser, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Ellwörms.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
J. Frölsdorfer, Sofienstr. 114, T. 888
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, l. u. r. Telefon Amt Durlach Nr. 7.
W. Pfrommel, Eisenkonstruktionen. Gerwigstr. 35/37, T. 468.

Eisenrohre und Fittings
Karl. Eisen- u. Metallmanufaktur, Rosenbergr. 1, 185.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
Rhein. Asphalt- u. Cementplattentf. G. m. b. H. K. Rheinhal.
Leo. Weill, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Rangieranl., Anschlussseils., Drant-eil-, Hang- u. Rollbah., Lokom.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig Gohlis, Zwiggur. Mannh. H. Lanzstr. 12, T. 7233.
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13. 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Heh. Lanzstr. 12, Tel. 1619.
Josef Vögele, Mannheim, Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim Tel. 6800-6805. Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Kaiserstr. 180, Telef. 23.
Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph.
W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1328.
C. Nahrung, Kaiserstr. 225, T. 3028.
Stotz & Co., Elektr.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschtr. 3, Tel. 3002.
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telephon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstr. 215, Telephon 219.
Friedrich Börner Karlsruherstr. 28, Telephon 272.
Ed. Eginger (eng. Gros), Kaiserstr. 132, T. 739.
Grund & Oehmichen elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26

Entstaubungs-Anlagen
Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruhe-Rheinb. Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau
A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2339.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Farben, Lack, Firnis
Drog. Tsherning, Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14, T. 799.
Drog. J. Dehn Neht, Tel. 1909.
Fischer O. Fid.-Drog., Karlsruh. 74, T. 37.
H. Hofheuz, Wilhelmstr. 48, T. 1342.
Gebr. Jost Neht, T. 1-269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1457.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283.
H. Fritz Reis, Drog., Tel. 2367.
Hiltdrog. C. Roth, Seidenstr. 13, T. 238.
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2819.
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 850.
Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17, T. 189.
Soph. enst., 128
Westend-Drogerie Telephon 513

Fenster und Türen
Bäder & Schaler, Roomstr. 24, T. 2002.
Markstahler & Barth Tel. 44.

Feuersichere Türen.
Deutsche Metall- u. Holzwerk-Backwede, Vertr. G. Enlzer, Waldstr. 62.
Hessl Feuerschutztüren
G. m. b. H. Düsseldorf, Vertrieber: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Firmenschilder
Degen & Schempff, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 89, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.
Krauth & Pilekmann, T. 1033
Gartenarchitekt
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardstr. 53, Tel. 1230

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
S. Barth, Klapprechtstr. 11, T. 2936.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1292.
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Grosshandlung. Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56

Gehweganlagen
Rhein. Asphalt- u. Cementplattentf. G. m. b. H. K. Rheinhal.

Gerüstbau- u. Verleihg.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
H. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gips- und Stukkateure
E. & H. Allmendinger Melanchtonstr. 2, Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121.
Fr. Kitzel, Weltzienstr. 44, Tel. 3215

Glaserien
Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Raf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.
Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seidewer, Kriegstr. 26, T. 1892.
Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglasg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Gutachten, technische
Dipl.-Ing. Brechtel, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9-12, 4-6.

Häuser- u. Glas-Reiniger
F. W. Mielche, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen
Ferd. Deuninger, Tel. 2732.
Gebr. Körtig, A.-G. Tel. 630.
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinb. Tel. 306.
Zentralheizungs- u. Karlsruher-Steinwarz & Schmidt, T. 266.
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560

Holzhandlungen
Joh. Kottler, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien
Karl. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen
J. Bauseh, Durl. Allee 69, T. 498.
Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL.

Kammerjäger
Deutsche Versich. geg. Ungezielte
A. Springer, Markgr. 52, Tel. 2340
Erst. u. Vers. Eitlingerstr. 51, Tel. 1428
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 93 part. Tel. 2977 (Anruf Dahringer).

Kanalisationsanlagen
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873
Kellerisolier. u. Kühlanl.
Karl. Isolierwerke, T. 3025
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen
Heim & Gerstner, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz Verh. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserstr.

Kühlanlagen
R. Schäfer, Mainzerstr. 141, Tel. 2041.

Ladeneinrichtungen
Gebr. Kahn, Telephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mmm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Linoleum
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstr. 215, Telephon 219.
Fr. Gehecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 5, T. 1778.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Malergeschäfte
Behneke & Zschuche, T. 1815.
Leop. Boont, Akademiestr. 13.
Degen & Schempff, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1845.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, Telephon 1283.
K. Wagner, Kriesstr. 16, T. 1548.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878.
Leop. Zureich, Amalienstr. 13, Teleph. 2112

Maschinenhandlung
Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92. Kauf- u. mietw.-Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Öle
Hermann Holland, Mannheim Automobile, Cylinderröhre für Heißd., Lokomoh., Dymamöle, Maschinöle, Motoröle f. Benzin-, Elektro-, Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6146.

Ozonlüftung
Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung
J. Käser, Zähringerstr. 26, T. 2393.
Knab, Telephon 3051.
F. W. Mielche, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien
K. Eickel, Ludwig-Wilhelmstr. 17, Spez.
Karlsruher Jalousie- und Rolladen-Fabrik, G. m. b. H. Durlacher-Allee 59, T. 2328.

Schauenstereinricht.
Mmm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Schlosser- u. Eisenkonstr.
Grohe, Tel. 1429. Spez. Schauenstereinricht., Schenkst. Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Arthur Joos, Luisenstr. 39, Telephon 2313.
M. Lange, Stefanionsstr. 21, T. 744.
Nagel & Weber, Karlsruhe, T. 1441.
A. Schlachter, Gottesauerstr. 10, Tel. 1595. Spez. schmied. Fenster.

Schreinerien
J. Möller, Augr. 34/36, T. 3110
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänentransportanlagen
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinb. Tel. 306.

Stalleinrichtungen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Steinholzböden u. Estriche
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum
Ed. Beck, Kaiserstr. 156, Telephon 862.
H. Durand, Douglasstr. 26, T. 2435.
A. Gerspach, Luisenstr. 29, T. 1677.
L. Grosbernd, Lammstr. 4, T. 1333.
W. Müllers Nachf., Waldstr. 3, T. 1101.
Karl Spath, Augustastr. 2, T. 2400

Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen
Job. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohrunt. Brunnenaugen, Tiefbohrungen. Tel. 2271.
Wilh. Reck

Tiefbau-Vermessungen.
Dr. Ing. Heyd-Max Rümmele, vereid. Geom. Mannheim B. 2. 14 T. 3659.
Filib. Radolfzell, Schützenstr. 6, T. 188

Träger und Säulen
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
Kahn & Goldmann, Mannheim
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Transmiss. u. bl. Wellen
A. Nauen senior, Mannheim.

Treibriemen
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstr. 215, Telephon 219.
Bosch & Gebhard, U. 3, 22, Mannheim, Tel. 755.

Treppenaubau u. Wendeltrepp.
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Tressorbau, Kassenschr.
Wilh. Schindler, Hirschstr. 42, T. 1220.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24

Trottoirbeläge
Rhein. Asphalt- u. Cementplattentf. G. m. b. H. K. Rheinhal.

Türschliesser
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496
Arthur Joos, Luisenstr. 39, T. 2313.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24

Ventilatoren, Exhaustoren
Maschinenfabr. O. Sichtig & Co., K.-Rheinb. T. 306.

Vermietungen.
Georg Heberle, Herrenstr. 12, Tel. 2390.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.

Vernickelungen.
Chr. Fr. Müller, Werderstr. 87

Wassergewinnung d. Brunnen
Job. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohrunt. Brunnenaugen, Tiefbohrungen. Tel. 2271.

Werkzeuge
Julius Kahn, Waldstr. 33, T. 331.
P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2363

Zementgeschäfte
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Zementplattenbelag.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattentf. G. m. b. H. K. Rheinhal

Zimmergeschäfte
Fr. Bechtel, Karlsruhe, Tel. 2361.
Wilh. Höfel, Tullastr. 74.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87

Zivilingenieur f. Maschinenbau
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9-12, 4-6.

Innen-Ausstattung moderner Wohnräume

Blumen-Arrangements
W. Mayer, Karlsruherstr. 6, T. 521.

Dekorat Tap. u. Polsterer
W. Schütze, Durl. Allee 16, T. 3012

Kunstglaserie u. Malerei
Franz Glatz, Karlsruhe, 9.

Kunstgew. Metallarbeiten
Fr. Laug, Schützenstr. 9, T. 1235.
Alb. Ronftte, Ruppurrerstr. 32.

Kunsthandl. u. Einrahmen
Gerber, vis-à-vis Eckschmitt, T. 542.
G. Oncken, Kaiserstr. 221, T. 1857

Messing- u. Kunstglaserie u. Glaserie
Bischoff & Werner, Ritterstr. 34

Möbel u. Innendekoration
K. O. Augustiniok, Hirschstr. 25, T. 2516.
Laz. Baer Wwe., Zirkel 3, T. 1925.
A. Däggelmann, Douglasstr. 20.
P. Hirt, Ruppurrerstr. 36, T. 1840.
Holz & Weglein, Kaiserstr. 109.
Gebr. Klein, Durlachstr. 97, T. 1722.
S. Kramer, Kaiserstr. 30, T. 778.
M. Tannenbaum, Adlerstr. 13, T. 2721.
Josef Trapp, Akademiestr. 16.

Abzahlungs-Geschäfte
J. Ittmann Nachf., Möbel- u. Ausstatt. m. Kreditbewillig., Karlsruherstr. 24, Tel. 1383.

Möbelfabriken.
J. L. Distelhorst, Waldstr. 30/32.
Möbelmagazin vereinigter Schreinerstr., Amalienstr. 31, geogr. 1883 Teleph. 114.
K. Hartig, Akademiestr. 11, T. 1634.
H. Reutlinger & Co., Hofmöbel-fabrik, Kaiserstr. 167, Tel. 162.

Orient-Teppiche
Orient-Teppichhaus Carl Kaufmann, Grossh. bad., Kgl. Schwed., Kais. Pers. Hofl., Kaiserstr. 167, Tel. 500.

Pianos und Flügel
Ph. Hottenstein, Herrenstr. 58

Todes-Anzeige.

Gestern abend 10 Uhr verschied nach nur kurzem, schwerem Leiden mein heissgeliebter Mann, unser treusorgender Vater

Lothar Eilender

Königl. Ingenieur I. Klasse a. D. u. Reserve-Offizier, Ritter mehrerer Orden im 72. Lebensjahre.

Frau Eugenie Eilender, geb. Kolbecker.
Cäcilie Eugenie Eilender, Amerika.
Gertrud Eilender,
Lothar Eilender und mehrere Neffen,

Karlsruhe, 10. Oktober 1912.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. Okt., nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Bunsenstrasse 9. 16531
Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.
Der Trauergottesdienst findet Montag, den 14. d. Mts., vormittags 10 Uhr in der Auferstehungskirche statt.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Grabmalerei

ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler.
Karl-Wilhelmstr. 51
Ausk.: Rupp & Moeller
Durlacher Allee 29.

Stellen-Angebote.

Ein tüchtigen Dirigenten
Sucht ein Gesangsverein v. Bunde in der Nähe von Karlsruhe. Bewerber wollen sich um Nr. 334401 an die Exped. der „Bad. Presse“ wend. 22

Büroartikel

epochenmachender Art wird zum Vertrieb vergeben. Feiner Entwurf bei glänzendem Verdienste. 21
Offerten unter Nr. 7801a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ohne Hören schreiben Sie eine Karte zur Übernahme der Sigarettenagentur. Hohe Provision ab 100 Pktg. Dr. Nr. 7247a
W.H. Vockmann, Hamburg 39.

Adressenschriften
Wirb. 833804.5.4
Offert. postlagernd 105, Karlsruhe.

Buchhalterin

für amerikanische Buchführung, perf. in Stenographie u. Maschinenschriften per halb 22

ge sucht.

Ausführl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsangaben und Photographie unter Nr. 7287a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lageristin gesucht.

Für das Magazin eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird ein Fräulein für leichte schriftl. Arbeiten u. leichte Magazinarbeit zum sofortigen, od. auch später, Eintritt gesucht. Gute Gehaltsfrist erwünscht. Offert. unter Nr. 71633 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für den südlichen Teil
Badens
Lebensversicherungs-Gesellschaft
geschäftsgewandten, mit den Verhältnissen im Bezirk vertrauten und arbeitsfreudigen
General-Agenten.

Kautionsstellung erforderlich. Inspektor vorhanden. Tüchtigen Inspektoren bietet sich Gelegenheit zur Selbständigmachung. Offert. mit Bild werden unter L. 185 Nr. 7310a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Solide Vertretung.
Für den Generalbetrieb unserer enorm praktischen und leicht beschafflichen Warenartikel (patent. und gesch.) suchen wir möglichst für sofort eine ehrenwerte
Persönlichkeit.

Branchenkennntnis, sowie persönliche Akquisitionstätigkeit nicht erforderlich. Nur seriöse, zielbewusste und gutstimmte Herren (auch Offiziere und Beamte a. D.) belieben ausführliche Offerten unter L. U. 1435 an Haasenstien & Vogler A.-G., Karlsruhe einzureichen. 7296a

Küfer,

tüchtiger Holzarbeiter, mit nur guten Zeugnissen, für dauernd sofort gesucht. 16163.33
Franz Fischer & Cie.,
Karlsruhe.

Kipferhandlanger-Besuch

Bleibende Handlanger finden sofort dauernde Arbeit bei 16393
E. & H. Ullmendinger,
Kipfer- und Studatur-Geschäft,
Melanchthonstr. Nr. 2.

Tücht. Tagelöhner und Maurer

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Um melden bei 16524
Walder u. Kauf
Erbringenstr. 9.

Hausburche.

Jung. Mann auf sofort gesucht. 22
Kronenstr. 31.
Suche mit Kinderpflege vertrautes Mädchen

zu Kind von drei Monaten. 7275a
Frau Regierungsrat Wenzler,
Wina. 8.2

Ordnliches Mädchen

1 tag- u. tag-über zu einem Kinde gesucht. Zu erfragen 16515
Gartenstr. 36a, 8. St.

Gesucht Köchin,

per sofort oder später tüchtige die Hausarbeit mit übernimmt. Frau J. Wohl, Hofapothek, Baden-Baden. 7308a

Ein braves Mädchen,

tüchtig im Kochen und Haushaltung, nicht zu jung, aus einer II. Familie sofort nach Karlsruhe gesucht. 21
Melanchthonstr. 4, VI. 16511

Gesucht Mädchen-Gesuch!

auf 1. November bei hohem Lohn tüchtiges, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das in der guten bürgerlichen Küche durchaus bewandert ist u. Hausarbeiten mit übernimmt. Zimmermädchen vorhanden. Offert. unter Nr. 334464 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein gesucht,

e. geb. aus guter Familie a. n. persönl. Diffe i. Hausarb. u. b. m. 3 schulpf. Kindern. Gutes Nähen Webung. Köchin noch. Gehaltsanfr. und Zeugn. erb. Fam.-Anschluß. Frau Optm. Olof, Lahr (Baden).

Gesucht für sofort solides Mädchen, welches auch nähen kann zu II. Familie. Zu erfragen unter 334633 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haushaltung zu II. Familie bei gutem Lohn für 15. Okt. oder später gesucht. 334554.3.2
Gartenstr. 54, part.

Ein älteres, erfahrenes Mädchen, welches schon in besseren Häusern gedient hat, mit guten Zeugnissen, wird gesucht. 334622
Amalienstr. 24, II.

Ein einfaches, fleiß. Mädchen, welches schon in Stellung war, wird für sofort gesucht. 334452
Sofienstr. 41, III.

Pubfrau, laubere, für täglich 2 Stunden, gesucht. Näh. 16395
Hlandstr. 21, Laden.

Tüchtige Näherinnen

werden gesucht. Nur erstklassige Kräfte wollen sich melden bei Adolf Lindenlaub, 22
Kaiserstr. 191. 16478

Stellen-Gesuche.

Junger tüchtiger Kaufmann, mit der american. Buchführung vertraut, sehr flotter Stenograph und Maschinenschreiber, sowie Expedient sucht sofort passende Stellung. Offerten unter Nr. 334504 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann, 21 J. alt, bisch. in Antifach latin. f. St. a. gr. Büro od. Kant. Buchführung bopp. perfekt, schöne Handschrift. Eintr. 15. Okt. od. später. Offert. unter Nr. 334433 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gebild. Fräulein mit mehrjähriger Büropraxis, mit Buchführung und allen Kontraktarbeiten vollständig vertraut, schöne Schrift, sucht per sofort selbständ. Stellen, auch ausw. Gute Referenz. Anfragen unter Nr. 334627 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Besseres Mädchen i. d. aut. Küche selbständ. sowie im Näh. u. Büg. bewand. mit langj. Zeugn. aus a. Säuf., sucht angenehme Stelle für sofort od. später. Offert. unter Nr. 334546 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hotel-Buchführung, Hotel-Fachkurse

sämtliche kaufm. Unterrichts-fächer und Sprachen erlernt man rasch u. gründlich bei mässigem Honorar in der Handelsschule „Merkur“, Karlsruhe, Kaiserstr. 113.

Tüchtige selbständige Blumenbinderin

Sucht Stellung. Offerten unter Nr. 334601 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Feines, gebildetes, jung. Fräulein, aus feiner, achtbarer Familie, sucht Stelle als Gesellschafts- u. Empfangsbeamte. Offerten unter Nr. 334560 an die Expedition der „Bad. Presse“ 22

Mädchen sucht Stelle als Kochschülerin in Karlsruhe. Offerten unter 334640 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, aus guter Familie, 22 Jahre alt, sucht auf weiteren Ausbildung (hausl. u. gesellschaftl.) Aufnahme in besserer Familie ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter Nr. 16429 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junges, fröhliches Mädchen sucht Nachmittagsstelle zu Kindern. Offerten unter Nr. 334623 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stuhl. Frau sucht nachmitt. Beschäftigung. Offert. unter Nr. 334507 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Vermietungen.

Eine gutgehende Land-Wirtschaft in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. 16283
Mühlburger Brauerei vorm. Freierrl. von Seibenedsches Brauerei
Karlsruhe-Mühlburg.
Eine größere und eine kleinere

Wirtschaft in Karlsruhe, beide gut gehend, sind an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute per 1. Nov. zu vermieten. Offert. unter Nr. 13376 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden mit 2 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Für spanische Weinballe sehr geeignet. Drehe unt. 334569 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen. 3.2

Bureau und Lagerräume sind per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres Lessingstr. 3, part. 10, 10.10 im Bureau Hof.

Keine Werkstätte ist auf 15. Okt. od. 1. Nov. zu vermieten. Zu erfragen 334619 Werderstr. 84, 5th., I.

Friedrichsplatz 9, schöne Wohnung von 8 Zimmern, Wabest., reichl. Zubeh., Gas u. Elektrizität sof. od. spät. zu verm. 15783 Näh. ebenda. 2 Treppen.

Friedrichsplatz 11 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda per sofort oder später zu vermieten. Näheres dabeilbst eine Treppe hoch bei Ludwig Weill. 15288

Zimmer-Wohnung am Sonnenplatz, neu hergerichtet, mit zwei Balkonen und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Werderstr. 52, III. 16288

Per sofort zu vermieten: Lammstr. 7d, 3 Treppen, Aussicht auf Sebelplatz, 4 Zimmer, Küche, Keller. Preis 500 4

Lammstr. 7d, 4 Treppen, 3 Zimmerwohnung. Preis 300 4 Zu erfragen bei 16399.3.2

Herm. Wolfi, Café Bauer. Eine große Einzimmervohnung sofort billig zu vermieten. Adlerstr. 17, IV. Stod./ Auch wird dabeilbst Küche zum Waschen angenommen. 334085

Suchstr. 15, II., schöne Einfl.-Zimmerwohnung, Bad, Balkon, Veranda u. reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 94, part. 334072

Durlacher Allee 16 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Bada., reichl. Zubehör auf sofort zu verm. Näh. part. 333889

Sumbelstr. 30, part., ist eine 2 Zimmerwohnung sogl. zu vermieten. 334475

Kriegstr. 10, part., gegenüber d. Hauptbahnhof, ist ein Einzimmerwohnung mit all. Zub. sofort zu vermieten. Zu erf. Melchelsstr. 3, Sigmundstr. 16870

Morgenstr. 51 ist im Oberbau eine Zweizimmervohnung mit Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im Vorberb. II. Stod. rechts. 334198

Quisenstraße 50 ist eine schöne Zweizimmervohnung nebst Zubehör auf sofort od. später zu verm. Zu erf. II. St. 334611

Seidenstr. 35, G. II., I. schöne Dreizimmervohnung mit Küche u. Keller per 1. Nov. od. später zu vermieten. Näheres Karlsruhe 94, part. 334071

Wibelmstraße 56 eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf sofort an ruh. Leute zu vermieten. Näh. 2. St. Iff. 334045.2.2

Das Geschäftsgehilfenheim des bad. Frauenvereins, Herrenstr. 37 empfiehl. hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu mässigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Seit 12-2 Uhr. 12444* Angenehmes gefelliges Zusammenleben. — Auskunft erteilt Die Hausmutter.

Saizingerstraße 10, pt. Iff., (Nähe Schlachthof) ist ein gut möbl. f.ubl. Zimmer an Herrn od. Fräul. sofort bill. zu vermieten. 334482

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, auch einzeln mit Frühstück, ganzer od. teilw. Pension sof. od. später zu vermieten. Näheres 334614

Sofienstr. 5, II. Etage. Zwei gut möblierte Zimmer, Herren- u. Schlafzimmer per sofort oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 334629 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohn- u. Schlafzimmer, 2 helle heizbare, gut möbl. Zimmer, 3 Fenster, Sonnenseite, an einen Herrn sofort billig zu vermieten. 334822 Amalienstr. 34, 1 Treppe.

Sehr eleg. möbliertes Zimmer mit vorzüglicher Pension, event. auch 2 nebeneinanderliegende Zimmer in vornehmer Familie sofort zu vermieten. Kaiserstr. 181, III. Ecke Herrenstr. 334092.4.4

Für besseres Fräulein gut möbl. Zimmer zu vermieten, sep. Eingang, Haltestelle der Straßenbahn. 334509.2.2
Kafanenstr. 8, 2. St. Iff.

Großes möbliertes Zimmer zu vermieten 26 A. 334613
Rindheimerstr. 20, II. St. Küllter.

Gut möbl. Zimmer sof. od. 1. Nov. zu verm. 334612
Kaiser-Allee 61, IV. Stod. links.

Gut möbl. 2st. Zimmer, in der Nähe des Stadgartens und Bierordnbades, bei kleiner Fam. zu vermieten. Näheres 334448
Werderstr. 8, III. Stod.

Schon möbliertes Zimmer in gutem Hause sogl. zu vermieten. 334638 Näh. Sofienstr. 5, II.

Junger Herr findet in besserer Familie gute Pension. Zu erfragen unter Nr. 334630 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Werderstr. 27, 2 Treppen, ist ein hübsch möbl. auf die Straße geb. Zimmer an besseren Herrn (am liebsten Kaufmann) auf 15. bis od. später zu vermieten. 334620

Douglasstr. 28, 1 Treppe hoch, sind 2 gut möbl. Zimmer mit Labier bis-a-bis der Hauptstr., sowie ein kleineres zu vermieten. 334615

Warrenstr. 31, 1 Treppe, sind 2 große, gut möbl. Zimmer, auf od. auch geteilt, mit Pension, zu vermieten. 333495

Dirksstr. 62, III., nahe der Waldstr. in ruhig. Hause, ist schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 334637

Dirksstr. 66, 2 Tr., ist Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., in gutem Hause auf 1. November zu vermieten. 334576

Kaiserstr. 71, Hinterb., II. St., ist ein einfach möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 334541

Kaiserstr. 189, III. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension auf 15. Oktober zu vermieten. 334572

Karlstr. 86 ist gut möbliertes Zimmer an solid. Herrn zu verm. 334086 Näheres part. 334087

Klauprechtstraße 31, 1. Stod., sind 1-2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 334648

Kaiserstr. 6, II., r., ist gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch, versch. sof. od. spät. zu verm. 334574

Leopoldstraße 25, 1 Treppe, ist ein großes helles gut möbl. Zimmer zu vermieten. 334848

Leopoldstraße 45 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herrn, eb. mit Pension zu verm. 334635

Lessingstr. 14, 1 Treppe, nächst der Kaiserallee, ist gut möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer, jedes zweifelh. an besseren Herrn sogl. od. spät. zu verm. 334625

Quisenstraße 75, part., ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 333841

Schönenstr. 75, II. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang an Herrn od. bef. Arbeiter sogl. zu vermieten. 334573

Schönenstr. 106, II., ist ein möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 334471

Sofienstr. 41, III., nächst der Leopoldstraße, ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit über ohne Pension sofort zu vermieten. 334451

Steinfstraße 3 ist ein hübsch möbl. 2 st. Zimmer an solid. Herrn zu vermieten. 334885

Werderstr. 84, II., ist ein f.ubl. Zimmer an soliden Herrn oder Fräul. zu vermieten. 334618

Jährigerstraße 82, II., ist ein kleineres, möbl. Zimmer mit od. ohne Kost sofort billig zu vermieten. 334651

Annöbl. Zimmer zu vermieten. Jährigerstr. 110, nächst der Ritterstr., sind 2 annöbl. Zimmer mit Wasser u. Gasleitung an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Anzusehen von 10-4 Uhr. Näheres dabeilbst 1 Treppe hoch. 334538.2.1

Miet-Gesuche.

Geschäftsräume-Gesuch. Ein Lokal mit Wohnung von 2-3 Zimmern auf 1. od. 15. Nov. in der Nähe Werderplatz bevorzugt; im „Mühlen-Krug“-Stadtteil eine Warte-Wohnung von 2 Zimmern mit Maniarde gesucht. Offerten unter Nr. 334600 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Größ. Werkstätte mit Einfahrt und Wohnung als bald zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 334610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnungsgesuch. Beamtenfamilie (ohne Kinder) sucht auf 1. April schöne große Dreizimmervohnung mit Bad u. Maniarde in ruhigem Hause. Offert. unter Nr. 334594 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Student

(Examensemester) sucht gut möbliertes Zimmer mit Frühstück, Südweltst. bevorzugt. Offerten mit Preisang. unter Nr. 334628 an die Exped. d. „Bad. Pr.“

Junger Mann sucht sof. od. spät. einfach möbl. freudn. Zimmer mit hübscher Pension, bei Familie mit 2 Kindern ausgeschlossen, in der Nähe des Stadgartens. Offerten unter Nr. 334528 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Möbliertes Zimmer mit Pension und Gasbeleuchtung vom 1. November d. J. bis 15. März u. J. gesucht. Offerten unter Nr. 7978a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein sucht gut möbliertes Zimmer Nähe Marktplatz, Offert. mit Preisangabe unter Nr. 334598 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Einfach möbliertes Zimmer sucht kinder. Ehepaar per sofort, event. auch Maniarde. Offert. unter 334607 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Werkstätten u. Lager gesucht.

Für den Betrieb einer Reparatur-Werkstätte werden von einer Maschinenfabrik geeignete Räume von etwa 4-500 qm nebst anstoßendem Lagerplatz und bequemer Zufahrt gesucht.

Angebote mit Preisangabe, Lageplan und Raumskizze unter Nr. 16302 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geichwülfen

KNOPF



Cartonnagen
in großer Auswahl.

Kinder-
Hand-Arbeiten.

Moderne Handarbeiten

Genre

„MIMOSA“

Knötchen- und Spannstickarbeit auf Halbleinen

Deckchen 35/35 65,-	Buffetdecke 3.75
Deckchen 60/60 1.65	Läufer 35/130 . . 2.10
Tischdecke 9.00	Kissen 1.90
100/100	fertig genäht

Genre

„Vieltausendschön“

Schlingstickarbeit auf weiß russ. Halbleinen

Deckchen 35/35 65,-	Läufer 35/130 . . 2.10
Deckchen 60/60 1.65	Stuhlkissen . 1.15
Tischdecke . 8.75	Kissen 1.85
100/100	fertig genäht

Genre

„ARENA“

Kreuzstich- u. Knötchenarbeit auf russ. Halbleinen

Deckchen 35/35 65,-	Läufer 35/130 . . 2.10
Deckchen 60/60 1.60	Buffetdecke 3.60
Tischdecke 8.75	Kissen 1.85
100/100	fertig genäht

Genre

„Heckenrose“

Leichte Plattstickarbeit auf weiß russ. Halbleinen

Deckchen 35/35 65,-	Läufer 35/130 . . 2.10
Deckchen 60/60 1.65	Buffetdecke 3.75
Tischdecke . 8.75	Kissen 1.85
100/100	fertig genäht

Stick-

Materialien

D. M. C. Stick- und Häkelgarne
Krawattenseide, Knüpfgarne
Stickrahmen in allen Größen
Arbeitsbeutel-Ringe, Seide.

Genre

„MILANO“

Kreuz- und Plattstickarbeit

Deckchen 35/35 45,-	Läufer 35/130 . 1.60
Deckchen 60/60 1.20	Buffetdecke 3.25
Tischdecke . 7.00	Kissen 1.65
100/100	fertig genäht

16502

Zähne 2 Mk

mit echten Platinstiften in geeigneten Fällen
la. Diatorix incl. Kautschukplatte unter Garantie
für guten Sitz und Haltbarkeit.

Umarbeiten nicht sitzender Gebisse.
Zahnziehen fast schmerzlos Mk. 1.—.
Kunstvolle Plombierungen . . von 2 Mk. an.
Gold- u. Brückenarbeiten nach den modernsten Methoden.
Klammern zur Befestigung des Gebisses, Gold,
Mk. 3.—, Viktoria-Metall kostenlos.
Langankronen Stützähne.
Konsultation u. Nachfragen kostenlos.

Zahn-Praxis 15930.5.2
Alfred Carow

Kaiserstrasse 114.
Sprechzeit: 8—12 und 2—7, Sonntags 9—12 Uhr.

Elegante Damen-Hüte

Kinderhüte, Uebergangshüte

Großes Lager in Filzhüten, federleichten Velourhüten, Plüsch, Sammeten,
Bändern, Strauß- und Fantasie-Federn, Reihern und allen Garnier-Artikeln

im Spezialgeschäft

15018

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstraße 205.

Modistinnen Vorzugpreise.

Rabattmarken.



Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei **Fr. Ernst**,
8.5 Adlerstraße 3. 15627

Damenhüte
werden hier u. elegant garniert,
ältere modernisiert. Großes
Lager in Hüten u. allen Zug-
Artikeln. Billige Preise. 16083*
E. E. Lassmann, Kaiserstr. 235, III.

Junger Mann
sucht an einem bürgerlichen Mit-
tagstisch teilnehmen. Offert
bevorzugt. Offert. unt. Nr. 834599
an die Exped. der „Bad. Presse“.

In feiner Pension können nach
Damen und Herren am
Mittagstisch teilnehmen.
Zu erfragen unter 834271 in der
Exped. der „Bad. Presse“.

Kiefer's Kornkaffee

gemälzt, nach eigener Methode fabriziert, feinsten
Geschmack, von keinem andern Fabrikat erreicht
oder übertroffen. Muster gratis.

Durlacher Malzfabrik G. m. b. H.
Durlach. 15982.5.2

Schneiderin,
10 Jahre in erstem Atelier tätig,
hier fremd, empfiehlt sich im An-
fertigen von Jaden-Rohmänteln und
Manteln, auch Gesellschaftskleider,
geht evtl. auch in Kundenhäuser.
834644 Vogel, Kriegerstr. 162, II.

**Junger Mann sucht
Reise-Anschluß**
an ant. Familie, welche am 10.
Nov. evtl. auch etwas später über
Paris nach Brasilien fährt.
Weil. Zuschriften unt. Nr. 834597
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für ein französisches Mädchen
von 16 Jahren, das jedoch die Schule
in Frankreich verlassen hat, wird
zur Erlernung der deutschen Sprache
ein Platz in einem Pensionat oder
einer Familie gesucht, wenn möglich
au pair, um französische Stunden zu
geben und dafür Privatstunden zu
erhalten. Angebote unt. Nr. 834596
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Götter u. Krautländer in jeder
Größe zu haben. 833658
Durlacherstraße 57.

Hüte werden garniert von
80 J an. 833752.3.2
Amalienstraße 10, 2. Et.

Sehr guten, bürgerl. Mittags-
u. Abendstisch empfiehlt Stein-
straße 27, vt., Sidellplan. 834508

Frach-, Smoking- u. Gehrock-Anzüge
verleiht 10.10
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Kleiner Ofen zu kaufen
zu kaufen gesucht.
834623 Leifingstraße 48, I.

Fräulein (Französin) sucht für
Sonntags Austausch der deutschen
gegen französische Sprache.
Offerten unter Nr. 834544 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Zu verkaufen.

Schöner Wintermantel und 2
Anzüge für gr. Figur zu verkauf.
Krautländerstr. 45, I. 5.5